

Goldberg-Haynaüer

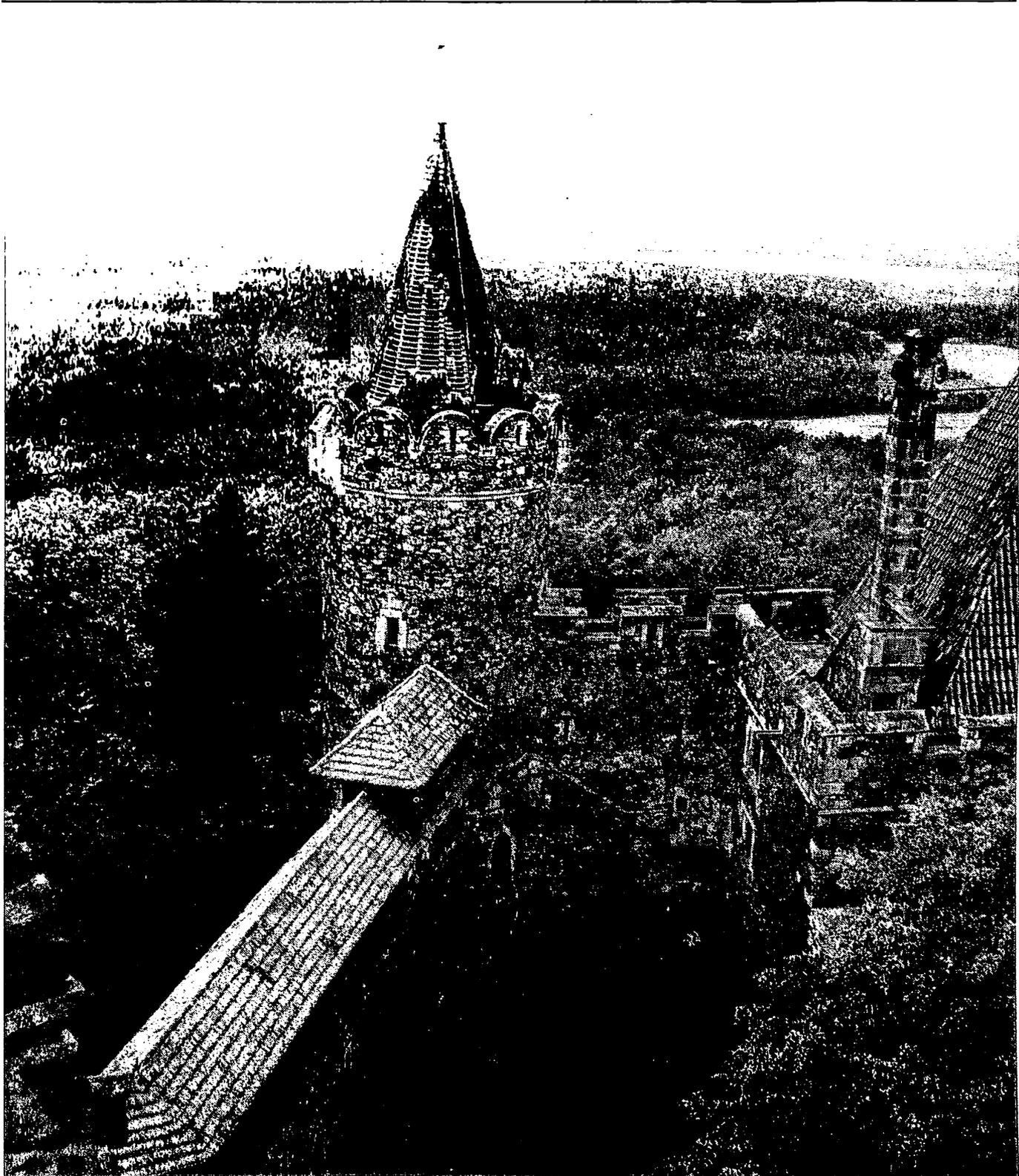
H 3309 E

# Heimat-Nachrichten

Monatsschrift des Altkreises Schönau a.K. · Mitteilungsblatt der Heimatvertriebenen  
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen der Heimatkreisbeauftragten

Herausgeber und Verleger: H.-D. Bittkau · Hannover · Tel. (05 11) 58 12 20

Postanschrift: Postfach 68 01 55 · 30607 Hannover



*Vom Bergfried der Gröditzburg schaut man bei schönen Wetter weit hinaus ins schlesische Land. – Das Bild sandte uns Dieter Breier, Ostpreußenstr. 15, 40822 Mettmann. Es entstand im Juni 1995.*

## Die Goldberger Friedhöfe: Wir gehen ins Leben um zu sterben ...

Ein Bericht von Roman Gorzkowski

»Wir geh'n ins Leben um zu sterben und geh'n von hier, um ewig zu leben«. Mit dem Zitat, das auf der Glocke der Jungfrauenkirche steht, fangen wir unseren kurzen Spaziergang über die Goldberger Friedhöfe an. Unser erstes Ziel sind die, die nicht mehr bestehen, und danach dorthin, wo wir vielleicht einmal ruhen werden.

Die ältesten Friedhöfe sind bestimmt schon im 13. Jahrhundert um die ältesten Kirchen (die heutige Marienkirche, zu deutscher Zeit Stadtpfarrkirche, und die Nicolai-Kirche) angelegt worden. Der Friedhof bei der Stadtpfarrkirche vor der heutigen Schule Nr. 1, der ehemaligen Volksschule, war von einer Mauer umgeben; man mußte sechs Stufen zu ihm hinaufgehen. An der Mauer des Friedhofes und auch im Innern wuchsen viele Linden. Die Liquidation dieses Friedhofes begann im September 1892 und wurde im Jahr darauf beendet. Die Mauer kam weg, die Bäume und auch die Gräber wurden beseitigt und es wurde ein Platz geschaffen, so wie wir ihn heute kennen.

Im Jahr 1908 wurde zwischen der Schule und der Kirche ein Denkmal zu Ehren Valentin Trozendorf's geschaffen, der im 16. Jahrhundert die Goldberger Lateinschule leitete. Manche Grabtafeln bekannter und reicher Bürger wurden an der Außenwand der Kirche angebracht.

An der rechten Seite des Schmiedeturms, der damals einen spitzen gotischen Helm hatte, sehen wir einen Friedhof mit einem großen Kreuz und vielen kleinen Kreuzen. Im Jahr 1732 hatte die katholische Gemeinde diesen Platz gekauft und dem Apostel Jakob gewidmet. Im Jahr 1741, so berichten die Chroniken, hat der Blitz das große Kreuz zersplittert. Da der

Grund sehr naß war, wurde der Friedhof stillgelegt und später bebaut.

Wir gehen jetzt an das andere Ende der Stadt. In der Nähe des Tierarztes auf der linken Seite lag ein kleiner jüdischer Friedhof. Er wurde wahrscheinlich Ende des 19. Jahrhunderts angelegt und diente einer kleinen Gruppe Juden, die während der Nazi-Zeit aus Goldberg verschwanden. Kurz vor dem Krieg wurde dort niemand mehr begraben, auch nach dem Krieg nicht mehr. Viele können sich noch an den verwahrlosten Friedhof erinnern. Umgefallene Grabtafeln, eingefallene Mauern und ein zerfallenes Eingangstor. Im Dezember 1970 bestimmte der Stadtrat die vollständige Einebnung des Friedhofes, was dann auch im Jahr 1972 geschah. Schade, daß wir das letzte Stück jüdischer Kultur in Goldberg nicht mehr besichtigen können (Wir bitten alle, die noch Bilder von diesem Friedhof und diesen Gräbern besitzen, sie der Redaktion zur Verfügung zu stellen).

An der Friedhofsstraße liegt der Friedhof der sowjetischen Soldaten. 1952 wurden die Toten exhumiert und nach Chocianow gebracht. Das sind nicht die einzigen Grabstätten, die ihre Spuren hinterlassen haben. Hinter der Stadtmauer wurden die Opfer vieler »Gottesplagen« beerdigt. Es ist schwer festzustellen, ob unter den Bäumen an der südlichen Seite unterhalb der Friedhofsmauer die Opfer der Pest und der Cholera liegen.

Kommen wir endlich dorthin, wo die Goldberger im »Gold« liegen, auf den Nicolaiberg. Die Anfänge des Friedhofes um die Nicolaikirche (seit 1964 Heilige Kreuzkirche) gehen ins Mittelalter zurück, aber die noch erhaltenen beschrifteten Steine stammen aus dem 16. Jahrhundert.

Auf den Friedhof gehen wir durch das Tor mit der Jahreszahl 1591. Gleich rechts an der inneren Seite der Mauer sehen wir eine Tafel aus dem Jahr 1591, wo der Bürgermeister Zacharias Bart seine Söhne begraben hat. »Weil es ihnen so geschrieben war«. So steht es auf einer noch erhaltenen Tafel geschrieben. Gleich daneben liegt der Lehrer Franziskus Reich, ein Kollege des Valentin Trozendorf.

Ab dem 16. Jahrhundert war die Mehrheit der Goldberger Bürger protestantisch. Als in den siebziger Jahren des 19. Jahrhunderts wie schon erwähnt der Friedhof auf der Domstraße eingeebnet wurde, wurden die katholischen Bürger auf dem niedriger gelegenen Felde des evangelischen Friedhofes beigesetzt. Aus dem 19. Jahrhundert stammen auch ein paar Gruften, die jetzt zerfallen. Der deutsche Friedhof wurde Anfang der sechziger Jahre eingeebnet. Die ältesten Gräber der Nachkriegszeit finden wir gleich neben den Kindergräbern. Die ältesten Arbeiter des Friedhofes sagen, daß auf einem der niedrig gelegenen Felder die französischen und belgischen Kriegsgefangenen begraben sind, die die Gefangenschaft nicht überlebten. Ihre letzte Ruhestätte soll dort sein, wo vor kurzem ein Gedenkstein zur Erinnerung an die Soldaten der Wehrmacht errichtet wurde, die bei den Kämpfen um Goldberg fielen.

Zum Schluß kommen wir zur Nicolaikirche. An der Ostseite bleiben wir vor der Steinkolumne stehen, die menschliche Gesichter symbolisiert, von der Kindheit bis ins Greisenalter. An der rechten Seite des Südeinganges der Kirche, an der Mauer, sehen wir eine Gedenktafel eines kleinen Mädchens. Es ist Barbara Girschner; sie starb mit zwei Jahren und 22 Wochen im 16. Jahrhundert. Ihr zu Füßen stehen die Worte: »Ich lebe und Ihr sollt auch leben«. Diese Worte sind nicht nur an die trauernden Eltern gerichtet.

\*\*\*\*\*

### November – November

Tage werden immer kürzer,  
fahler wird der Sonnenschein,  
treibt der Herbstwind Nebelschwaden,  
hüllt das ganze Land hinein.

Auch der Heimat Berge schwinden  
jetzt im grauen Wolkenmeer.  
Wo der Wand'rer wacker aufstieg,  
rührt sich bald kein Leben mehr.

Sind verstummt die Vogelstimmen,  
aufgeschreckt wird nur der Wald,  
wenn der Schrei der Rabenvögel  
klagend durch die Stille schallt.

Reißen die Novemberstürme  
bald das letzte Blatt vom Ast.  
Geht ein Ächzen durch die Bäume  
unter der Orkane Last.

Jetzt ist Zeit der stillen Einkehr,  
was das Schicksal nahm – und gab.  
Weil'n Gedanken in der Heimat,  
wie an manchem fernen Grab.

Ach November, ach November,  
ungestüm, so trüb dein Sinn.  
Auch des Sommers letzte Rose  
muß verglühen, welkt dahin.

*Ilse Schlotte geb. Hochmuth*  
(fr. Pilgramsdorf)



In den letzten Jahren wurden auf dem evangelischen Friedhof in Goldberg die Dächer der deutschen Gräfte neu gedeckt. Das Bild entstand im Juni 1994 und wurde von Dr. Joachim Kahlert aufgenommen.

## Der Schlesische Kreis-, Städte- und Gemeindefest wird weiterarbeiten

**Solingen.** Zu seiner Jahresversammlung 1995 kam der Schlesische Kreis-, Städte- und Gemeindefest (SKSG), die Arbeitsgemeinschaft der schlesischen Bundesheimatgruppen und Heimatkreisvereinigungen, vom 20. bis 22. Oktober in Solingen zusammen. Neben der grenzüberschreitenden Kulturarbeit und dem Gedenken an 50 Jahre der Vertreibung stand die Weiterarbeit des SKSG auf dem »Prüfstand«. Das ist vor allem ein finanzielles Problem, nachdem die allgemeine Förderung der Vertriebenenverbände durch die Bundesregierung eingestellt wurde.

In einer Gedenkstunde gedachten die Delegierten der 50 Jahre der Vertreibung. Zu diesem Thema sprach Dr. Dieter Radau, Präsidiumsmitglied des Bundes der Vertriebenen. Er forderte die Vertriebenen auf, das Recht auf Heimat nicht aufzugeben. Wir Vertriebenen seien mitverantwortlich dafür, daß unsere Heimatgebiete nicht zu bloßen Merkposten getrübler Gegenwartsgeschichte herabsinken. Ostdeutsche Kulturleistung ist und bleibt ein untrennbarer Bestandteil der kulturellen Leistungen der Deutschen. Auf die Bestrebungen Polens in die Europäische Union eingehend erklärte Dr. Radau: „Wer nach Europa will, muß auch die europäische Werteordnung an- und übernehmen.“ Dazu gehören die innerstaatlich gesicherten Rechte der Volksgruppenminderheiten. Dazu gehört auch die Wiederherstellung des Rechts auf Heimat in den deutschen Ostgebieten und deren gemeinsamer Wiederaufbau. Von der Bundesregierung erwarten die Vertriebenen eine Ächtung der Vertreibung und die Forderung der Niederlassungsfreiheit von Vertriebenen in ihrer alten Heimat.

Über die Lage der Deutschen in Niederschlesien heute berichtete Jürgen Bretschel, der Vorsitzende der Sozialkul-

turellen Gesellschaft des Bezirks Liegnitz. Er wies auf viele ungelöste Probleme bei der Rentenversorgung ehemaliger Wehrmachtangehöriger in Polen hin und auf die Armut der alten Menschen in Schlesien. Hier rief er die Bundesheimatgruppen und Heimatkreisvereinigungen auf, zu den Deutschen in Schlesien Kontakte zu knüpfen; sie müßten spüren, daß man sie in der Bundesrepublik nicht vergessen hat.

Wie grenzüberschreitende Kulturarbeit aussehen kann, zeigten die Referate von George von Gellhorn, der von der Heimatgruppe Strehlen berichtete, von Jutta Graeve-Wölbling, die über ein Schulprojekt in Goldberg referierte, und der Vortrag von Dr. Aline Poengen, Leiterin des Solinger Stadtarchivs, die über die Eingliederung schlesischen Kulturgutes ins Solinger Stadtarchiv berichtete. Dabei waren besonders interessant die Zusammenarbeit mit Heimatforschern im heute polnischen Goldberg, die sich viele Unterlagen aus Solingen beschaffen konnten, die in Goldberg verloren gegangen sind.

Die gastgebende Patenstadt des Kreises Goldberg, Solingen, begrüßte die Delegierten des SKSG durch einen Empfang, bei dem Bürgermeister Uwe Krebs die Grüße des Rates und der Verwaltung überbrachte und den Delegierten die Stadt kurz vorstellte.

Über die Patenschaften, Partnerschaften und Städtefreundschaften der Stadt Solingen berichtete der Leiter des Amtes für Öffentlichkeitsarbeit Hansjörg Laute. Sein Vortrag zeigte, wie weltoffen die Klingentadt die Kontakte zu anderen Städten in der Welt pflegt.

Bevor zu Neuwahlen des Präsidiums des Schlesischen Kreis-, Städte- und Gemeindefestes übergegangen werden konnte, mußte der Antrag einer Heimatgruppe auf Auflösung des SKSG beraten

und beschlossen werden. Die Delegierten der einzelnen Heimatgruppen sprachen sich überwiegend für eine Weiterarbeit des SKSG aus. Die Neuwahlen des Präsidiums ergaben eine Wiederwahl von Präsident Günter Kelbel, den Vizepräsidenten Dr. Gerhard Kaske und Dr. Johannes Ottinger, der Schatzmeisterin Ruth Bretschneider, der Schriftführerin Jutta Graeve-Wölbling und der Beisitzerin Monika Schultze. Neu als Beisitzer in den Vorstand gewählt wurden Ursula Bloens und Konrad Scholz.

Eine breite Diskussion gab es über die zukünftige Arbeit des SKSG. So will der SKSG in Kürze das Handbuch mit seiner aktualisierten Anschriftenliste der Bundesheimatgruppen, Heimatkreisvereinigungen und der Deutschen Freundeschaftskreise in Schlesien herausgeben, der Kontakt zu den Heimatzeitungen soll aktiviert werden und die Referate der Jahresversammlung sollen in kurzgefaßten Presseinformationen den Heimatkreisen zugehen. Der SKSG will sich in grenzüberschreitende Projekte beratend einschalten und in einer Informationsmappe auf diese Aktivitäten hinweisen.

*Jutta Graeve-Wölbling*

**DAS BÜRO**  
der  
**GOLDBERG-  
HAYNAUER**  
**HEIMATNACHRICHTEN**

in  
Hannover-Misburg,  
Wilhelm-Tell-Straße 2,

ist montags bis freitags von  
**8.00 – 12.00 Uhr**  
besetzt.

Telefon (05 11) 58 12 20  
Telefax (05 11) 9 58 59 58



Beim Empfang durch die Stadt Solingen dankte Präsident Günter Kelbel (links) Bürgermeister Bernd Krebs für die Gastfreundschaft der Stadt. Rechts im Bild Heinz Zobel, der die Kreisbeauftragte Renate Boomgaarden vertrat. – Bild: Jutta Graeve.

### Nicht gewußt?

In der sächsischen Zeitung erschien am 10. Oktober 1995 ein Bericht mit der Überschrift »Erstmals Nobelpreis für eine Deutsche«. Dazu schreibt Dr. Jürgen Wenske aus 02826 Görlitz:

Diese Überschrift bedarf eines Hinweises.

Wie bekannt, wird Schlesien in Deutschland durch zwölf Nobelpreisträger repräsentiert.

Mit einem Nobelpreisträgeranteil von 14 Prozent der Grundgesamtheit deutscher Nobelpreisträger nimmt Schlesien eine Spitzenposition deutschlandweit ein.

Zu diesen schlesischen und damit deutschen Nobelpreisträgerinnen gehört die deutsch-amerikanische Nobelpreisträgerin Maria Goeppert-Mayer. Sie wurde 1906 in Kattowitz in Schlesien geboren und erhielt 1963 für die Entwicklung des Schalenmodells in der Kernphysik den Nobelpreis für Physik.

# Reise in Mutters Heimat

Ein Bericht von Dora Krüger

Als wir 1947 aus Schlesien vertrieben wurden, sah ich unser Dorf Tiefhartmannsdorf zum letzten Mal. So gern wie ich später einmal nach Schlesien gereist wäre, ich wollte es lieber in Erinnerung behalten, wie es einmal war. Aber als mein Sohn Günther beschloß, eine Deutschlandreise mit einer Reise bis in unser Dorf zu verbinden, war ich begeistert. Ich versuchte, ihm so gut wie möglich den Weg in unser Dorf zu schildern; die Verwandten, die alle schon mehrere Male Zuhause gewesen waren, gaben ihm dann die wirklich praktischen Ratschläge. Zum Beispiel wo ein Pole wohnt, der deutsch spricht und nicht weit entfernt von unserem ehemaligen Haus wohnt. Ich hatte angenommen, daß Englisch vielleicht auch hier und da gesprochen würde, aber das war nicht der Fall.

Mit einem kanadischen Freund fuhr Günther mit der Bahn von Deutschland nach Hirschberg und von da aus mit dem Bus nach Tiefhartmannsdorf. Sie stiegen bei den ersten Häusern aus und liefen das Dorf hinunter. In Gedanken ging ich mit, aber mein Dorf hatte noch alle Häuser wie früher. Günther machte eine Menge Aufnahmen: die Kirche, das steinerne Relief der Zedlitze auf dem alten Friedhof, was noch immer erstaunlich gut erhalten ist, unsere Schule, Bauernhäuser und Landschaftsbilder. Im Niederdorf suchten sie den deutschsprechenden Polen auf. Er und seine Frau waren sehr freundlich und bewirteten ihre kanadischen Besucher mit Kaffee und Streuselkuchen.

Dann sah Günther endlich mein Elternhaus. Dort wohnen nun mehrere Familien; man hat an der Seite etwas angebaut, damit man von außen in das oberste Stockwerk gehen kann. Das Haus sieht dadurch verändert aus. Es betrückte mich zu sehen, daß eines unserer Küchenfenster zugemauert war. In meiner Erinnerung

sah ich das Fenster im Winter; da stand dann ein Vogelhaus draußen und die Spatzen pickten an einer angenagelten Speckschwarte herum. Von da sahen wir auf Jattkes Schuppen, der nun nicht mehr da ist. Auch Jattkes Haus ist weg und es sieht aus, als nutzten die jetzigen Bewohner einen Teil dieses Grundstückes als Garten. Eine der Polinnen zeigte Günther stolz das Badezimmer oben im Haus. Ich konnte mir schwer vorstellen, wie nun das oberste Stockwerk dadurch aussah. Als Kinder schliefen wir oben in einer Kammer, der andere Teil war meist vermietet. Im Winter glitzerten die schrägen Wände der Kammer vor Frost, im Sommer hörte man durch das offene Fenster das sanfte Murmeln des Baches. Es muß für meine Eltern schwer gewesen sein, das Haus 1929 zu bauen; sie hatten schon drei Kinder und zwei wurden noch im neuen Haus geboren, aber mein Vater sagte später einmal, daß er dachte, meine Mutter hätte dann eine Bleibe mit uns, sollte ihm einmal etwas zustoßen. Wer konnte wissen, daß es einmal so kommt, sagte er damals, als die Eltern im Westen

wieder von neuem anfangen. An Badezimmer war ja im Jahre 1929 noch nicht zu denken. Die Pumpe im Hausflug, gleich neben der Küchentür, war für damalige Zeiten schon fortschrittlich. Viele Dorfleute holten ihr Wasser noch draußen, manchmal ein Stück vom Hause weg, von einer Quelle, die sich mehrere Häuser teilten.

Nach dem Besuch in unserem Haus war es wohl für den letzten Bus, der durch das Dorf kam, zu spät geworden, aber in Ratschin an der Teerstraße (die ich in Gedanken immer die »neue« Straße nenne) kam noch ein Bus aus Richtung Schönau und fuhr nach Hirschberg. Ich hatte Günther von unserem Schloß erzählt und gesagt, daß ich hoffe, er würde es sehen. Zwei Polinnen, die nicht deutsch sprachen oder verstanden, liefen den ganzen Weg mit, die Hofegasse raus und durch den Kessel zur Teerstraße. Günther machte noch ein Bild vom Schloß, aber es steht anscheinend leer und sieht gar nicht mehr aus wie damals. In dem Falle geht »damals« sehr viel weiter zurück, es sah ja schon traurig aus, als wir 1947 weggingen.

Es war alles nicht mehr wie früher, aber ich bin froh, daß eines meiner Kinder nun unser sonst noch immer schönes Schlesien gesehen hat.

## Herr gib mir Mut zum Brückenbauen

Bericht einer Fahrt nach Kreibau

von Schwester Ingeborg Haase, Kiefernweg 60, 59423 Unna

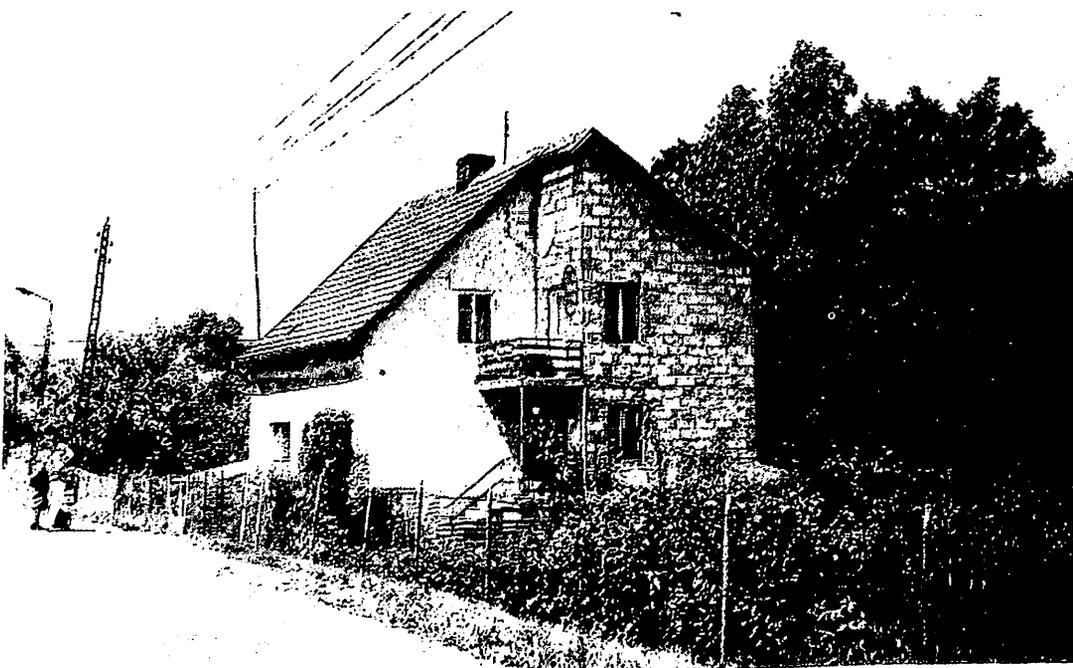
Die Sonne lachte uns am frühen Morgen an: es war ein schöner Tag! Vom Bahnhof Bautzen ging es zügig bis nach Görlitz an der Neiße-Grenze. Die Kontrolle dauerte eine Stunde und wir fuhren weiter in Richtung Kreibau. Walter Jäckel aus Bautzen erläuterte uns die Sehenswürdigkeiten: die Landeskronen und das Lausitzer Gebirge. Dann sah man bei klarer Fernsicht das Riesengebirge mit der Schneekoppe. Es lag noch reichlich Schnee dort oben.

Dann die Fahrt durch Bunzlau und Thomaswalden, vielen bekannt von der Flucht am 8. Februar 1945, denn da war die erste Übernachtung. Wolfsheim kennt jeder Kreibauer, dort gab es einen Fotografen und man wurde herausgeputzt für die Aufnahme. Nun kam die Bahnbrücke von Kaiserswaldau, der Bahnhof war zu sehen, dann links die Molkerei, das Tierarztthaus, rechts die Kohlenhandlung Freudenberg.

Aber unser Blick streifte schon weiter ja, da lag Kreibau. Die Kirche grüßte schon von weitem, links Becker, rechts Schöps, dann kam Wilhelm, rechts der Lehnteich, links der Weg zum Reymanngut, das Adam-Haus, rechts das Sägewerk Winkler, links Kaschner und die anderen Häuser. Nun bogen wir in die Dorfstraße ein, es hat sich viel verändert. Manches Neue steht nun da, anderes ist verschwunden.

An der Kirche angekommen wurden wir von den polnischen Bewohnern schon erwartet und auch der Pfarrer stand an der Kirchentür. Nach der Begrüßung mit der Bevölkerung gingen wir in die Kirche. Dort wurden wir vom Pfarrer begrüßt und willkommen geheißen. Er erzählte uns über das Wirken und Schaffen in der Kirche und Gemeinde und Heinz Wetzig hat alles übersetzt. Wir durften ein »Vater unser« beten und sangen das Lied »Großer Gott wir loben dich«. Danach überreichten wir eine Kerze mit dem Spruch in polnischer Sprache:

»Herr, gib mir Mut zum Brückenbauen,  
gib mir Mut zum ersten Schritt.  
Laß mich auf Deine Brücken trauen,  
und wenn ich gehe, gehe Du mit.«



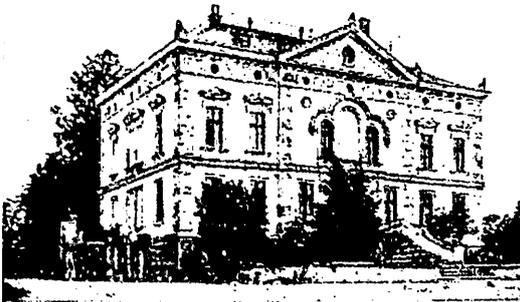
In diesem Haus wohnte die Familie Krüger in Tiefhartmannsdorf. Die Eltern Krüger hatten das Haus 1929 gebaut und wohnten dann mit fünf Kindern darin. Ihre Tochter Dora wanderte nach dem Krieg nach Kanada aus. Sie wohnte heute in Box 9 Garry Oaks, Nanoose Bay B. C., V0R 2R0, Kanada.

Wir überreichten ein Kuvert mit einer Spende für die Kirche und wurden dann ins alte Pfarrhaus zu Kaffee und Kuchen gebeten. Auf die Tafel hatten die Schulkinder »Herzlich willkommen« geschrieben und sie sangen uns einige Lieder vor – alle Kinder bekamen übrigens schulfrei. Die Rektorin der Schule bat uns, die Schule zu besichtigen. Es war ein Ereignis für uns alle. Dann strebte jeder in seine Richtung, um alles wiederzusehen. Die polnischen Bewohner waren sehr freundlich und auch der Pfarrer war sehr nett, also wurden doch kleine Brücken gebaut. Er erzählte, wie schwer es ist, Mittel für die Renovierung der Kirche zu bekommen. Die Regierung will, daß der Friedhof leerräumt wird. Sie haben die Grabsteine erst einmal zur Seite gestellt und überlegen, wo sie einen Platz bekommen sollen.

Zu berichten ist noch, daß der Pfarrer nun sieben Jahre in der Gemeinde ist, dazu gehört auch Kaiserswaldau. Zusammenfassend kann ich sagen: Es war eine gelungene Fahrt. Man hatte das Gefühl, noch nach Hause gekommen zu sein, die Bevölkerung hat uns angenommen. Wir hoffen, daß das von uns überbrachte Licht auch den jetzigen Bewohnern etwas mehr Licht bringen wird für die Zukunft.



Kreibau b. Haynau i. Schl.



*Kreibau bei Haynau war Ziel einer Heimatgruppe, die mit der dortigen Kirchengemeinde freundschaftliche Kontakte pflegt. Bei Kreibau verlief die Autobahn Breslau – Berlin. 1936 wurden dort die ersten 1000 Kilometer fertiggestellt. Unser Bild zeigt links Golsch's Bäckerei und Warenhandlung, darunter das Schloß Nieder-Kreibau und rechts die Schule. – Das Bild wurde uns von Frau Frieda Ahrens geb. Kleinert eingesandt.*

## Schlesische Trachtler in Oberschlesien

Am 27. September d. J. war es soweit, daß wir die von der Arbeitsgemeinschaft Schlesischer Trachtengruppen im November vergangenen Jahres geplante Schlesienfahrt antreten konnten.

Von Hamburg bis München waren die Teilnehmer nach Schwalmstadt angereist. Frau Edith Harbarth hatte die Fahrt gut geplant und vorbereitet. Um 23.00 Uhr waren nicht nur das Gepäck mit den Trachten, sondern auch die Teilnehmer in den bequemen Omnibus »verfrachtet«. Die Stimmung war trotz Nachtfahrt großartig. In den frühen Morgenstunden konnten wir in Görlitz die Grenze ohne Kalafitäten passieren. Bei schönem Wetter war die Fahrt durch Niederschlesien bis Schweidnitz sehr interessant. Die Friedenskirche mit ihren vielen religiösen und kulturellen Kostbarkeiten wurde eingehend besichtigt. Die Fahrt ging weiter nach Oberschlesien. In Kranstädt bei Ratibor wurden wir vom Deutschen Freundeskreis bereits erwartet und mit Kaffee und Kuchen bewirtet. Über die vielseitigen Tätigkeiten der Deutschen in Oberschlesien wurden wir umfassend informiert und in die Privatquartiere eingewiesen.

Der nächste Tag begann nach einem kräftigen Frühstück mit der Besichtigung einer Mühle. Dieselbe war zwar nicht auf dem neuesten Stand der Technik, arbeitete aber, wie uns der Besitzer erklärte, ganzjährig und mit finanzieller Zufriedenheit.

Eine fröhliche Kinderschar empfing uns mit deutschen Volksliedern vor dem Mittagessen in einer Klosterschule in Ratibor. Die Bewirtung war sehr gut und die Gespräche mit den Landsleuten waren recht aufschlußreich. Die Besichtigung der Ruine von Schloß Lubowitz (Geburtsort von Eichendorff) und ein Stadtbummel in Ratibor füllten dann den Nachmittag aus.

Unser Auftritt am Abend in Kranstädt war bei aller Bescheidenheit ein voller Erfolg. Auch die weiteren Auftritte in Dramatal und Quellental an den folgenden Tagen waren von großem Erfolg gekrönt. Volkstänze und Gesang wechselten in bunter Reihenfolge. Dazwischen polterte der Rubezahl (Helmut Schimpke) die Zuschauer mahnend und lobend mit viel Beifall über die Bühne. Die »Schwalmstädter Herzbuben« (Friedrich Sperlich und Jürgen Altenhof) ernteten für ihre Einlagen ebenfalls reichen Beifall. Zwischen unseren Programmpunkten waren die Jugendgruppen und ein großartiger Chor der Freundeskreise mit Volkstänzen und Liedern aktiv. Auch hier gab es wieder viel Applaus.

Am nächsten Tag stand eine längere Besichtigung von Gleiwitz auf dem Programm. Durch die Kirche und den Ort Himmelwitz gab es eine ausführliche Führung. Am Abend fand der schon erwähnte Auftritt in Dramatal statt.

Die Deutsche Messe am Annaberg – wir waren alle in Tracht – bleibt ein besonderes Erlebnis. Im Anschluß führten wir auf Wunsch des »diensthabenden Paters« vor der Kirche für die Besucher der Messe und die Zuschauer einen Volkstanz auf. Es gab viel Beifall. Unser letzter Auftritt in Quellental verlief wieder großartig.

Das besonders Gute an dieser Fahrt war, daß wir mit unseren Quartiergebern reichlich Zeit für private Gespräche hatten. Im Lokal »An der Eck« in Himmelwitz wurden wir mit einem reichhaltigen Mittagessen verwöhnt und verabschiedet. In Groß-Strehlitz hatten wir bei einem längeren Stadtbummel noch Gelegenheit, für die Daheimgebliebenen ein »Mietgebringsel« zu kaufen.

An dieser Stelle ein aufrichtiges Dankeschön an Frau Edith Harbarth für die vorbildliche Organisation, an Heinz

Adomat für die Musik, an alle Fahrtteilnehmer für die vorbildliche Kameradschaft und an die zwei freundlichen Busfahrer für ihren vorbildlichen Service.

*Helmut Schimpke*

\*\*\*

## Stille Einkehr

Wenn die Tage kürzer werden und die Dunkelheit bricht an, hält so manche stille Stunde mich gar fest in ihrem Bann; denn dann wandern die Gedanken oftmals heim ins Deichsatal. Freude und auch Schmerz bewegt mich – alles, alles war einmal

Ich träum' von der alten Heimat, Wiesen, Feldern, Wäldern, Höh'n, von der Deichsa hinterm Garten, seh' das Elternhaus noch steh'n. Frühling, Sommer, Herbst und Winter, unbeschwerte Kinderzeit – könnt' ich einmal noch erleben diese große Seligkeit.

Wie ein Zauberland im Märchen schien mir einst der Heimat Flur, wenn die weißen Flocken tanzten, Schnee deckte die Erde zu. Tief geneigt im Winterkleide stand der Wald in seiner Pracht. Fiel ein Sonnenstrahl vom Himmel, eine Traumwelt war erwacht. Läuten auch die Heimatglocken niemals mehr die Christnacht ein, könn'n auch alte Weihnachtsbräuche nicht wie einst mein Herz erfreu'n, bleibt in mir doch die Erinnerung an vergang'ner Jahre Glück. Diese kann mir keiner nehmen, kehrt die Zeit auch nicht zurück.

*Ilse Schlotte geb. Hochmuth  
früher Pilgramsdorf*

## Aus den Heimatgruppen

### Heimatgruppe Goldberg in Bielefeld

Zum »Baudennachmittag« am Sonnabend, dem 18. November 1995 um 15.00 Uhr in der Gaststätte »Fichtenhof«, Heinrich-Förke-Str. 5, 33609 Bielefeld, laden wir alle Heimatfreunde mit ihren Familien, Freunden und Bekannten herzlich ein. Der »Lautenkreis Heimatklang« aus Cappel wird uns diesmal mit Musik und Gesang unterhalten. Vorträge von Mitgliedern der einzelnen Heimatgruppen werden das Programm abrunden. Der Unkostenbeitrag beträgt 7,- DM. In der Pause ist eine schlesische Kaffeetafel mit Streusel- und Mohnkuchen vorbereitet.

✱ ✱ ✱

Am Sonnabend, dem 26. November 1995, treffen wir uns um 15.00 Uhr am Vertriebenenkreuz auf dem Sennefriedhof, um unserer Toten zu gedenken.

✱ ✱ ✱

Die letzte Veranstaltung des Jahres ist die »Vorweihnachtliche Feier«, zu der wir uns am Sonntag, dem 10. Dezember 1995 (2. Advent) um 15.00 Uhr im Restaurant »Alt-Schildesche«, Beckhausstr. 193, 33611 Bielefeld, treffen. Wir werden diese Feier in gewohnter Weise mit Liedern, Musik und Vorträgen gestalten. Wir beginnen mit einer gemeinsamen Kaffeetafel.  
*Harri Rüdel*

### Heimattreffen der Georgenthaler 1996

*Liebe Georgenthaler!*

Am Sonnabend, 31. August 1996, findet unser zweites Ortstreffen in Neustadt in Sachsen statt. Die Lokalbestellung muß schon im April erfolgen und im Mai die Zimmerbestellung. Zimmerbestellungen bitte beim vorjährigen »Wirt« oder bei der Touristeninformation, Markt 24, 01844 Neustadt in Sachsen, Tel. 0 35 96 / 22 40.

Neustadt verfügt seit kurzem auch über ein modernes neues Hotel. Bitte teilt mir Euer Kommen bis April 1996 mit, das ist wichtig wegen der Lokalbestellung. Das Treffen wird wieder mit einer gemeinsamen Fahrt in die Heimat verbunden. Ich hoffe, daß alle vom ersten Treffen und noch viele mehr dabei sein werden. Einzelheiten werden von mir noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Allen Georgenthalern wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und im Jahr 1996 viel Glück und Gesundheit.

Auf ein Wiedersehen freuen sich  
*Helmut und Johanna Fabig*  
Friedrich-Engels-Str. 14  
01844 Neustadt/Sachsen  
Telefon 0 35 96 / 50 04 13

### Liebe Konradswaldauer!

Unser nächstes Ortstreffen findet am Sonntag, dem 28. April 1996, wieder in Bielefeld im »Fichtenhof« statt.

Bitte den Termin vormerken und weitergeben.  
*Günter Langer*

### Hermsdorfer reisten in die Heimat

*Liebe Hermsdorfer Heimatfreunde!*

Nach den sonnenreichen Sommerwochen grüße ich alle sehr herzlich mit einer Zeichnung unserer Hermsdorfer Kirche, mit der mich unser Heimatfreund Harry Breitkreuz vor einiger Zeit sehr erfreute. Ich möchte heute aber auch über die Fahrt in unsere schlesische Heimat in der Zeit vom 14. bis 20. August 1995 berichten.

18 Hermsdorfer und weitere neun schlesische Heimatfreunde nahmen an der Fahrt teil. Unser Standquartier hatten wir,

wie schon bei den drei vorangegangenen Fahrten, im Hotel »Skalny« in Krummhübel, wo wir sehr gut untergebracht und versorgt waren.

Über den Verlauf der heimatlichen Tage möchte ich nur kurz berichten und lediglich auf unser Hermsdorf, das wir an zwei Tagen besuchten, näher eingehen. Die Reisefreunde, deren Heimat nicht Hermsdorf/Katzbach war, fuhren an diesen beiden Tagen in ihre oberschlesische Heimat, in ihren Heimort im Riesengebirge, und unternahmen eine Riesengebirgswanderung. Wir besuchten Breslau, die Friedenskirche in Schweidnitz, an einem weiteren Tage Teile des Glatzer Berglandes und unternahmen eine Wanderung zur Schneekoppe, nachdem wir zunächst mit dem Sessellift bis zur Kleinen Koppe gelangt waren. An allen Tagen hatten wir herrliches Sonnenwetter



18 Hermsdorfer und neun schlesische Heimatfreunde fuhren im August 1995 nach Hermsdorf, wo sie erlebnisreiche Stunden verbrachten.



Die Kirche in Hermsdorf an der Katzbach. – Eine Zeichnung von Harry Breitkreuz. – Bilder eingesandt von Frau Ruth Hankowiak, Georgstr. 2, 28857 Syke.

und jeweils gute Reise- und Wanderbegleiter. Unser Busfahrer gab sein Bestes: er fuhr mit den Teilnehmern, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mit zur Schneekoppe wandern konnten, zum Kochellfall, nach Agnetendorf zum »Haus Wiesenstein«, nach Schreiberhau und Bad Flinsberg. Beide Gruppen trafen sich am späten Nachmittag dann wieder zum Besuch der Kirche Wang. Es waren in bester Gemeinschaft erfüllte, wunderschöne Tage.

Doch nun etwas mehr über die beiden Tage in Bad Hermsdorf a. d. Katzbach. Am 15. August 1995 führen wir über die »Kapelle« ins Katzbachtal und trafen gegen 11.00 Uhr an der Hermsdorfer Kirche ein. Dort wurden wir erwartet, zum ersten Mal nach so mancher Heimatfahrt! Es war der in Hermsdorf amtierende Lehrer Alfred Michler, Vorsitzender des Vereins der Freunde des Goldberg Landes und wohnhaft in Goldberg, der uns willkommen hieß und uns zunächst in die Kirche begleitete. Das Gotteshaus hatte außen und innen einen neuen hellen Anstrich. Wie groß war unsere Freude darüber! Bei jeder Heimatfahrt war unser erster Weg in die Kirche. In stillem Gebet, im Gedenken an alle, die auf dem um die Kirche gelegenen Friedhof ihre Ruhestätte fanden und die fern der Heimat ruhen verweilten wir lange an diesem Ort. Die Kirche hat noch keine Orgel. Danach führte uns Herr Michler in die Schule. Die mittlere Klasse ist verkleinert und dafür eine sehr ordentliche Toilettenanlage geschaffen worden. Viele Erinnerungen wurden im Schulgebäude wach.

Danach suchte jeder Teilnehmer die Orte in und um Hermsdorf auf, zu denen es ihn besonders hinzog. Für den Nachmittag dieses Tages hatte Herr Michler in dem kleinen Café, das es jetzt in Hermsdorf gibt, Kaffee und Kuchen für uns vorbestellt. Dazu muß ich sagen, daß ich

einige Zeit vor unserer Fahrt über den Heimatfreund Bernhard Priesemuth, Sohn von Hannchen Priesemuth geb. Grundmann, der im vorigen Jahr mit seiner Mutter kurz in Hermsdorf war, Verbindung zu Herrn Michler bekommen hatte. Dieses neue Café wurde an dem Hang gegenüber der Fleischerei Zobel erbaut. Es sind auch einige neue, schicke Häuser im Ort entstanden. Hell und freundlich grüßte uns auch die Försterei im Niederhof. Manche gute Begegnung gab es auch mit den jetzigen Bewohnern des Dorfes.

Am Tage vor unserer Heimfahrt führen wir dann noch einmal ins Katzbachtal, zunächst nach Goldberg, wo wiederum Herr Michler auf uns wartete. Wir besuchten das im Frühjahr 1995 eingeweihte neue Trozendorf-Denkmal, legten dort Blumen nieder und gedachten dieses großen Deutschen. Nach einem Rundgang über Nieder- und Oberring führen wir nochmals nach Hermsdorf und führten dort Herrn Michler zu dem »Trozendorf-Brunnen«, der an der ansteigenden Straße zwischen dem Hermsdorfer Bahnhof und dem »Waldschloß« rechts unterhalb der Straßenböschung liegt. Deutlich ist dort eingemeißelt in den Sandstein noch zu lesen: »Trozendorf's Brunnen«, und von Gestrüpp überwuchert sind auch noch die bemoosten Brunnenplatten zu sehen. Lehrer Michler war hochofret, nun um diese Stelle zu wissen. Danach nahmen wir sehr dankbar Abschied von ihm, gingen noch einmal langsam durch das Dorf und fuhren zur Gröditzburg, wo viele Erinnerungen an Kindheits- und Jugendtage wach wurden.

Erlebnisreich, oft tief bewegend war ein jeder Tag und dankbar traten wir am 20. August 1995 die Rückfahrt an.

**Ruth Hankowiak**

Georgstr. 2, 28857 Syke  
Telefon 0 42 42 / 5 08 86

## Kauffunger trafen sich in Nürnberg zum Ortstreffen

Turnusmäßig bereiteten die in Nürnberg wohnenden Kauffunger das diesjährige Ortstreffen am 23. und 24. September 1995 vor. Es klappte alles wieder ausgezeichnet. Deshalb vorweg einen herzlichen Dank an Manfred und Hannchen Bürger und ihre Helfer. Es ist schön zu erleben, wie die Vorbereitungsarbeiten und die Abwicklung des Treffens in harmonischer Gemeinsamkeit geleistet wurde.

Nach den drei Regional-Zusammenkünften in Scharbeutz, Happurg und Halle/Saale kamen nochmals 170 Teilnehmer nach Nürnberg. Trotz unserer Kauffunger Regsamkeit erleben wir, daß Heimatfreunde erstmalig in einer Zusammenkunft der Kauffunter teilnehmen. Das finden wir schön. Es war ein freudiges Wiedersehen untereinander. Der zur Verfügung gestandene zeitliche Freiraum wurde ausgiebig wahrgenommen zum Austausch der Erinnerungen und zum Ansehen der zahlreichen mitgebrachten Bilder. Manfred Bürger begrüßte die Teilnehmer mit seiner humorvollen Herzlich-

keit und wünschte schöne Stunden im Heidekrug in Nürnberg. Lothar Frenzel überreichte später Manfred Bürger eine große Flasche Wein als Dank für die gute Organisation.

Walter Ungelenk erinnerte in seiner Rede an die schlimme Zeit vor 50 Jahren, als im Februar 1945 die Kauffunger evakuiert wurden und danach zum Teil ihre

Heimat nicht wiedergesehen haben. Auch zur Erinnerung verlas W. Ungelenk einen Tatsachenbericht von Gustav Teuber: »Der 8. Mai 1945 in Kauffung«. In diesem Bericht schilderte Gustav Teuber die schicksalsschweren Stunden und Tage beim ersten Zusammentreffen mit den russischen Soldaten in Kauffung. Der Bericht wurde zehn Jahre später, also 1955, geschrieben und war für die Kauffunger gedacht, die diese Zeit nicht miterlebt haben. Gustav Teuber feiert am 7. Dezember 1995 seinen 100. Geburtstag. Wir Kauffunger sind dankbar für seinen Einsatz nach Kriegsende in Kauffung und später nach der Vertreibung in der Ferne.

Erinnert wurde auch an den Heimatdichter und Hauptlehrer Heinrich Scholz, der vor 50 Jahren, am 2. Dezember 1945, noch in Kauffung verstarb. Nicht nur den Älteren, auch uns Jüngeren ist Heinrich Scholz gut bekannt.

Von allen herzlich begrüßt wurde Manfred Kramer, der zum dritten Mal aus Amerika zum Ortstreffen angereist war. An dieser Stelle senden wir einen herzlichen Gruß über die Heimatzeitung nach Amerika an Manfred und seine Familie. Manfred Kramer ist Bezieher der »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten«.

Die »Schlächte Stunde«, wieder gestaltet von Ruth Geisler/Krause und Edith Eckert/Engelmann, war erneut herausragend. Die Auswahl aus dem unerschöpflichen schlesischen Dichtertum gibt immer wieder Anlaß zu neuen Themen. So erlebten wir unter dem Motto »Gruße und kleine Tiere bei uns derrheeme und ei der Fremde« eine fröhliche und lustige Stunde in unserem Heimatdialekt. Herzlicher Dank sei hier nochmals zum Ausdruck gebracht.

Der Sonntag begann mit der gemeinsamen kirchlichen Stunde. Pastor Christian Schröder sagen wir aufrichtigen Dank für den schönen Gottesdienst. An die folgende Dorfstunde schloß sich das gemeinsame Mittagessen an. Der Nachmittag war für die Unterhaltung untereinander gedacht.

Es waren erneut zwei schöne Tage im großen Kreis der Kauffunger Familie, wie man sich beim Abschied gegenseitig bestätigte. Lothar Frenzel blies zum Abschied auf seiner Trompete »Auf Wiedersehen ihr Freunde mein, so schnell verging die Zeit«.

**W. Ungelenk**



Teilnehmer des Kauffunger Ortstreffens am 23. und 24. September 1995 in Nürnberg vor dem Trefflokal »Heidekrug«.

## Woitsdorfer trafen sich in Essen

Ein Bericht von Günther Walter  
Guldenstr. 23, 06132 Halle/Saale

Im 50. Jahr nach Beendigung des Krieges, Flucht, Vertreibung und Rückkehr aus Gefangenschaft kamen die Woitsdorfer zu ihrem 12. Treffen in Essen im »Kölner Hof« aus nah und fern zusammen. Es waren auch wieder Heimatfreunde aus dem Osten unseres Landes, Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt angereist, wovon einige das erste Mal dabei waren und nun ein freudiges Wiedersehen feiern konnten.

Obwohl das Häuflein am Sonnabend noch klein war, wurde bis in die späten Abendstunden zusammengesessen, denn es gab ja viel zu erzählen und Fotos zu betrachten, die schon über 50 Jahre alt sind.

Am Sonntag kamen auch die meisten Heimatfreunde und nach dem Mittagessen waren wir etwa 40 Personen. Der Kreis hat sich doch schon stark gelichtet, da einige nicht mehr unter uns weilen und auch aus gesundheitlichen Gründen nicht dabei sein konnten. Ihrer wurde gedacht und den Kranken gute Besserung gewünscht. Es wurde über Besuche in der Heimat berichtet, alte Erinnerungen wurden wachgerufen, wozu auch unser Heimatblatt einen großen Beitrag leistet, um unsere schlesische Heimat nicht zu vergessen.

Beim Kaffeetrinken konnte Kuchen aus der eigenen Bäckerei der Familie Kuhnt verspeist werden. Danach verabschiedete der Sprecher der Woitsdorfer Arthur Kuhnt die Heimatfreunde und gab ihnen auf den Weg mit, daß in zwei Jahren, am 6. und 7. September 1997 am gleichen Ort das nächste Treffen stattfinden soll. Unser Dank gilt unserem Arthur Kuhnt, der dieses Treffen wieder gut organisiert und ebenso wie Inge Falkenstein (Mai) Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt hat.

Am Sonntagabend konnte in der Wohnung von Arthur Kuhnt noch ein Ausschnitt des Video-Films, den Günter Walter mitgebracht hatte (Haynaureise 1990-1993) vorgeführt werden. Rundum: das Treffen war wieder ein großer Erfolg.

*Heimatfreund Günther Walter*

- BISCHDORF -

## Wo blieben unsere Heimatfreunde?

Zum Schlesiertreffen in Nürnberg hatten wir uns mit vier Personen aus Mettmann/Wülfrath am 9. Juli aufgemacht. Um 5.00 Uhr morgens ging es mit dem Bus der Landsmannschaft in Richtung Nürnberg. Selbst Mutter Breier mit 93 Jahren hatte nicht die stundenlangen Busfahrten hin und zurück gescheut. Aber nur wenige Bischdorfer waren in Nürnberg. Es gab nur ein Wiedersehen mit Alfred Jüngling und Else Pantke geb. Kutzner mit ihrem Mann. Wo sind sie nur geblieben, unsere Heimatfreunde? Das fragt

*Dieter Breier*

Ostpreußenstr. 15, 40822 Mettmann



*In fröhlicher runde trafen sich die Woitsdorfer in Essen. Dabei wurde schon wieder der Termin für das nächste Treffen am 6. und 7. September 1997 am gleichen Ort vereinbart. - Bild: Günther Walter.*

## Liebe Tiefhartmannsdorfer!

Unser 10. Dorftreffen hier in Bielefeld ist schon wieder Vergangenheit, so schnell geht das. Eine kleine Rückschau möchte ich aber gern noch halten. Wir alle fanden, daß es ein besonders schönes Wiedersehen war, wie »in Familie«. Auch diesmal wieder eine ganze Reihe, die erstmals dabei sein konnten. Ich denke an die vier Geschwister Püschel oder von der holländischen Grenze Ende-Ursel. Aber es fehlten doch auch einige der ganz getreuen Dörfler. Aus allen Himmelsrichtungen kamen unsere Besucher angereist; besonders gut vertreten waren Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Wir hatten auch diesmal kein festes Programm. Wir öffneten um 10.00 Uhr die Pforte und schon waren die ersten zur Stelle! Um 15.00 Uhr war dann die offizielle Begrüßung durch Herbert Weist. Als Gast kam Herr Rädcl und überbrachte Grüße von unserer Goldberger Kreisgruppe und der Landsmannschaft Schlesien. Die Verlesung der Verstorbenen übernahm Ruth Bingen. Zu den Liedern, die wir gemeinsam sangen, begleitete uns Ursula Geisler am Klavier.

Nun ging man zueinander, erzählte, lernte sich neu kennen (nach 50 Jahren waren aus Kindern fast ältere Leute geworden). Stille kehrte ein, wenn etwas vorgetragen wurde. Ungern nenne ich Namen - wo anfangen, wo aufhören? Alle waren gut! Doch eine Ausnahme sei mir erlaubt: unsere Hilde Klose geb. Beer. Immer ist sie zur Stelle und stets auch hat sie uns mit Vorträgen erfreut, auch diesmal, mit fast 84 Jahren! Auswendig sagte sie uns das lange und nicht einfache Gedicht von Ernst Schenke »Kurz und bündig oder die gute Auskunft«. Gekonnt trug sie es vor mit ihrem schönen Schlesisch, das schon der Menzel-Willem lobte. Danke, liebe Hilde.

Sie wissen, daß wir unser Treffen in der Gruppe vorbereiten, jeder kennt und übernimmt seine Aufgabe. Und hier darf

ich endlich einmal etwas sagen: Unser aller und mein persönlicher ganz großer Dank gilt Herbert und Helga Weist. Beide leisten die meiste Arbeit hierzu. Und daß alles so unkompliziert und gut läuft, von der Organisation bis zum Schmücken der Bühne, es ist ihr Verdienst. Und dafür, liebe Helga und lieber Herbert - herzlichen Dank! Und noch etwas: Mit Lust und Liebe haben beide einen Plan von Tiefhartmannsdorf und Ratschin erstellt. Maßstabgerecht hat ihn Herbert auf Papier gebracht und mit allen Häusern und Wegen versehen - eine mühevollen, gelungene Arbeit. Diese Skizze war als Überraschung zum Treffen vorgesehen. Aber wie das so ist, durch eine Lücke schlüpfte ein Exemplar und Sie glauben nicht, wie schnell dieses verbreitet wurde. Von der Kapelle gelangte es nach Berlin, voller Freude schrieb man mir aus Sachsen darüber und so ging es weiter. Liebe Helga und lieber Herbert, es war nun leider keine Überraschung mehr, aber die Freude, die alle daran haben, wird Euch sicher trösten!

Und nun bin ich selbst an der Reihe, etwas zu sagen und Ihnen allen ganz herzlich zu danken. Sie wissen schon, es war eine Überraschung und ich freue mich.

Unser Wiedersehen klang aus. Wir hoffen, daß alle froh und zufrieden waren und eine gute Heimfahrt hatten. Wir Bielefelder sagen Danke fürs Kommen und Auf Wiedersehen! (Übrigens: wir waren 166 Dorfkinder und fünf Gäste).

Viele Grüße von allen! Für alle:

*Helene Ludwig*

- HOHENLIEBENTHAL -

## Achtung Hohenliebenthaler!

Unser Ortstreffen findet am 4. Mai 1996 in Barbis statt. Näheres in der Dezember-Ausgabe.

Bitte benachrichtigt alle Heimatfreunde. Es erfolgen diesmal keine schriftlichen Einladungen.

*Erich Geisler*

An der Osterwiese 9, 37431 Bad Lauterberg

- FALKENHAIN -

## Ein Dank nach 50 Jahren

Vor 50 Jahren retteten Falkenhainer einem deutschen Soldaten das Leben. In diesem Jahr, wo so oft der 50 Jahre gedacht wurde, da der Krieg endete, meldet sich Hermann Beermann mit einem herzlichen Dank an die Falkenhainer zu Wort:

*Meine lieben Falkenhainer!*

Dieses Jahr, am 13. Mai 1995, ist es 50 Jahre her, daß ich nach Falkenhain gekommen bin. Wir sollten mit einer Truppe von 20 Gefangenen zu Fuß von Hirschberg nach Goldberg gebracht werden. Da es sehr heiß war, bekam ich bei einer Pause hinter Linkes Garten einen Hitzschlag. Die Kameraden und Russen versuchten mit kaltem Wasser mich wieder flott zu kriegen. Dem russischen Posten dauerte das zu lange. Da Linkes zu Hause waren, ging ein Russe dorthin und holte Frau Linke zu dem Platz, an dem wir rasteten und wo ich lag. Sie legte zu Frau Linke, sie müßten weiter und könnten mich nicht mitnehmen. Frau Linke sollte mich ins Haus nehmen und wieder fit machen.

Als die Russen weg waren, kam Frau Weidmann hinzu. Frau Linke und Frau Weidmann berieten, wo ich nun hin soll. Da Weidmann's einen Bauernhof hatten und es dort mehr Versteckmöglichkeiten gab, ging ich mit zu ihnen. Dort habe ich erst einmal ordentlich belegte Brot und Milch bekommen. Danach versteckte ich mich in der Scheune im Dreschkasten. Das Versteck war richtig, da andere Russen noch durchs Dorf zogen und junge Männer mitnahmen. Nach einer gewissen Zeit kamen Martin und Elsbeth zu mir in die Scheune und sagten mir, der Tischler Aust wäre heimgekommen. Er ist alleine und hätte des nachts Angst, allein im Haus zu sein; ob ich nicht zu ihm rüber gehen wolle. Ich bejahte dies und ging mit zu Herrn Aust. Dort blieb ich dann.

Drei Tage später kamen die russischen Posten, die mich liegen ließen, wieder kamen bei Frau Linke rein und fragten sie, wo ich geblieben wäre. Sie erzählte den Posten, ich wäre wieder hinterhergelaufen, um sie einzuholen. Auch bei Aust mußte ich mich noch sehr oft verstecken, da es sehr unruhig war. Nach acht Tagen kam Frau Aust mit Tocher Cäcilia nach Hause. Ich wurde bekannt als der »Hermann bei Aust«.

Als es ruhiger wurde, ging ich mit Herrn Aust arbeiten. Die Hauptarbeit bestand aus Fenster verglasen, Koffer und Särge machen. So wurde ich von oben bis unten im ganzen Dorf bekannt. Und langsam begann eine Liebe von Hermann und Cilli; bis zum heutigen Tage. Auch möchte ich mich bei allen bedanken, die mir die Zeit in Falkenhain leichter gemacht haben. Auch ein Dankeschön an die Meßdiener groß und klein, die mir beim Glockenläuten zu Trauerfeiern geholfen haben.

Leider kann ich an den Falkenhainer Treffen aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr teilnehmen, was ich sehr bedauere.

Es grüßt Euch herzlich

»Hermann bei Aust«

Hermann Beermann

Büscherstr. 81, 45731 Waltrop

## Die Schlesier in Berlin feierten das Erntedankfest

Zum traditionellen schlesischen Erntedankfest hatte unsere Landsmannschaft am Sonntag, dem 8. Oktober 1995 wieder in die Schöneberger Sporthalle eingeladen.

Nach der Begrüßung und den Worten zum Erntedank des 1. Vorsitzenden Dr. Friedrich Vetter sangen wir gemeinsam beim Aufziehen der Erntekrone »Nun danket alle Gott«. Besonders herzlich begrüßt wurden die Ehrengäste, u. a. wiederum Bundesbauminister Töpfer, der »Patenonkel« Bezirksbürgermeister von Schöneberg Uwe Saager mit verschiedenen Abgeordneten, der die Grüße des Bezirks überbrachte, sowie auch Frau von Metnitz und Herr Gerhard Dewitz, die ebenfalls anwesend waren. Ein Grußtelegramm des Regierenden Bürgermeisters Eberhard Diepgen wurde gleichfalls verlesen.

Das schlesische Brauchtum klang bei jeder Ansprache und dergleichen hervor. Da ja Erntefest und »Kirmst« nicht weit voneinander liegen, brachte Frau Gerda Wild in schlesischer Tracht letztbezüglich mundartliche Verse zu Gehör.

Durch den »gemütlichen Teil« führte dann Carola Opitz mit amüsanten Zwischentexten und Liedern. Der Berliner Shanty-Chor wartete mit Seemannsliedern auf. Das 1. Majorettenkorps Berlin in rot-weiß (Leitung: W. Streckbein) zeigte wieder ihr vortreffliches Können der Tänze. Die Tanzgruppe »Brücke der Freundschaft« (Leitung: B. Protz) »schwofte« zu altberliner Melodien. Alle Darbietungen erhielten lebhaften Beifall. Die Blaskapelle Hartmut Kupka sorgte wie alljährlich für die musikalische Unterhaltung. Nach den Dankesworten des 1. Vorsitzenden an alle Mitwirkenden sangen wir gemeinsam mit musikalischer Begleitung das »Schlesierlied«.

E. Kummer

## Nur a poar Steene

Meine Schwaster und mei Bruder  
woar'n vo a poar Joahr'n derrheeme  
und bruchta mir als Geschenke mit  
aus inser Baache a poar Steene.

Nur a poar Steene und suste nischt,  
hätte monch eener zu soag'n sich

verkniffen,  
hätt'se ei am Schubkastel schnell vergass'n  
oder goar glei aus'm Fanster geschmissen.

Mir aber, mir woar ganz eegen zumute,  
als hielt ich ei derr Hand ann Schotz.  
Und weil ich se saahn will olle Tage,  
hoan se uff'm Schreibtische ihren Plotz.

Monchmol nahm ich sei ei de Hand  
und die Gedanka, sie fliegen weit  
bis ei de Heemte, ei's Deichsatal,  
ei längst vergangene, glickliche Zeit.

Die »Schnelle Deichsa«, mir soagten  
»de Bache«,  
gehierte mit zum Läben derrheeme.  
Nu hoa ich oals Oandenken oan sie  
aus ihrem Bette a poar Steene.

Herbert Nährich

Karl-Kämpf-Allee 17

41065 Mönchengladbach  
(früher Adelsdorf)

## Leserbrief

von Ulrich Kabel

76744 Wörth, Staudenäcker 13

Zu dem Leserbrief in der Ausgabe Nr. 95 von Herrn Hamann, Essen, Trozendorf-Denkmal.

*Sehr geehrter Herr Hamann,*

Sie haben vollkommen recht, daß die übliche deutsche Schreibweise »Valentin Trozendorf« ist.

So steht es auch auf allen Postkarten. Bereits vor der Jahrhundertwende wird von L. Sturm in der »Geschichte der Stadt Goldberg« von 1888, von Carl W. Peschel »Die Geschichte der Stadt Goldberg« von 1841 und auch von H. Lutsch »Die Kunstdenkmäler Schlesiens«, Bd. III, Reg. Bez. Liegnitz von 1891 verwendet. Wenn G. Bauch und Herr Dr. K. Speth »Trozendorf« bzw. »Trozendorff« schreiben, dürfte es sich um die lateinische Schreibweise handeln.

Die Anmerkungen der Redaktion (Jutta Graeve) sind teilweise unzutreffend und falsch. Das Bild in der Aula der Schule kenne ich nicht, dürfte aber, weil die Stiftung abbrannte, neueren Datums sein. Das Denkmal von 1908 verwendete die Schreibweise »Trozendorf« keinesfalls, sondern ganz klar: »Valentin Trozendorf, - 1490 - 1556 - Errichtet vom Lehrerverein Goldberg 1908«. Die Postkarte ist auch in der Ausstellung in Goldberg anlässlich der Einweihungsfeier zu finden und lag allen Verantwortlichen vor.

In meinem Bericht zum Goldgräberfest in Nr. 8 habe ich auch die Schreibweise »Trozendorf« verwendet; sie wurde aber »Kraft souveräner Willkür« (und einiges andere auch) durch Jutta Graeve zensiert, obwohl es angeblich nicht »falsch« wäre, beide Schreibweisen zu verwenden.

Wir sollten aber auf keinen Fall die Initiative und Opferbereitschaft von ein paar derzeitigen Einwohnern Goldbergs wegen eines Schreibfehlers zerreden, die sich unter Schwierigkeiten die Mühe machen, sich zu erinnern und zu zeigen, daß Schlesien eine deutsche Geschichte hat.

**Anmerkung der Redaktion:**

Ich hatte keine Ahnung, daß die Schreibweise von »Valentin Tro(t)zendorf« einen kleinen Glaubenskrieg entfesselte. Ich werde nicht mehr »Kraft souveräner Willkür« in diesen Glaubenskrieg eingreifen und es jedem Schreiber selbst überlassen, wie er den Namen schreiben will.

Es grüßt alle, die sich des großen Schulmeisters erinnern sehr herzlich

*Ihre Jutta Graeve-Wölbling*

im Namen der Redaktion der »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten«.

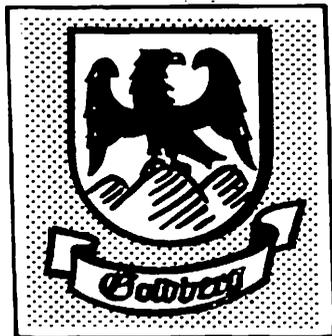
## TELEFAX

(05 11) 9 58 59 58

GOLDBERG-HAYNAUER  
HEIMATNACHRICHTEN

# Herzlichen Glückwunsch

Die Heimatgemeinschaften und der Heimatverlag wünschen allen Geburtstagskindern und Jubilaren für Gesundheit und Wohlergehen alles Gute. Den Kranken baldige Genesung und für den weiteren Lebensweg herzliche Wünsche. Wir hoffen, daß alle Altersjubilare, besonders die, von denen wir über das Wohlergehen kaum etwas erfahren, gesund sind.



## GOLDBERG

Zum 99. Geb. am 20. 12. 95 Herr Hanns SIMON, in 21339 Lüneburg, Am Weißen Turm 6

Zum 93. Geb. am 29. 11. 95 Frau Elise WINKLER, in 10825 Berlin, Meraner Str. 33

Zum 92. Geb. am 7. 12. 95 Frau Frieda PUSCH geb. Schwabe, Wolfstr. 8, in 33619 Bielefeld, Thomashof 22 a

Zum 88. Geb. am 16. 12. 95 Frau Selma JÄSCHKE geb. Kindler, Ring 18, in 59425 Unna, Afferder Weg 190

Zum 86. Geb. am 3. 12. 95 Frau Frieda WINKLER, in 45147 Essen, Boettgerstr. 8

Zum 85. Geb. am 1. 10. 95 nachträglich Herrn Walter PETERWITZ, Obertor-Siedlung 10, in 99091 Erfurt, Moskauer Str. 70

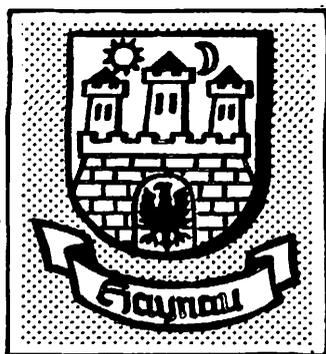
Zum 85. Geb. am 21. 11. 95 Frau Erika BUHROW geb. Neumann, Sälzertor 10, in 82194 Gröbenzell, Ammerseestr. 28

Zum 84. Geb. am 13. 11. 95 nachträglich Frau Frieda MAFFERT geb. Wenzel, Liegnitzer Str. 14, in 06749 Bitterfeld, Bahnhofstr. 14

Zum 83. Geb. am 21. 11. 95 Frau Hilda WANDEL geb. Schütze, Oberau 1 a, in 92637 Weiden/Opf., Peter-Henlein-Str. 12

Zum 83. Geb. am 16. 12. 95 Herrn Walter WANDEL, Oberamstrat a. D., Oberau 1 a, in 92637 Weiden/Opf., Peter-Henlein-Str. 12

Zum 76. Geb. am 24. 11. 95 Frau Klara MÜLLER geb. Walter, Ring 22, in 60388 Frankfurt, Alt Bergen 2



## HAYNAU

Zum 94. Geb. am 16. 12. 95 Frau Martha SEELIGER geb. Leuschner, Krane-Matena-Str. 2, in 68259 Mannheim, Eintrachtstr. 34

Zum 91. Geb. am 22. 11. 95 Frau Berta BENDIX, Langestr. 11 a, in 59964 Medebach/Sauerland, Glindfelder Weg 19

Zum 91. Geb. am 11. 12. 95 Frau Luise WARKUS, Wilhelmstr., in 31061 Alfeld/Leine, Kaiser-Wilhelm-Str. 28

Zum 90. Geb. am 19. 11. 95 Frau Hildegard FÖRSTER geb. Klemt, Ring 72 (Gaststätte

»Goldener Schlüssel«), in 30167 Hannover, Brüggemannhof 15

Zum 89. Geb. am 27. 11. 95 Herrn Hermann BLOEDORN, Blücherstr. 3, in 04159 Leipzig, Welkerweg 5

Zum 84. Geb. am 17. 11. 95 Frau Else JUNGE geb. Schäfer, in 66424 Homburg, Gleiwitzer Str. 30

Zum 82. Geb. am 5. 12. 95 Frau Else MÜCKE geb. Korrek, Große Burgstr. u. Ring, in 07407 Rudolstadt, Aug.-Bebel-Str. 5

Zum 81. Geb. am 23. 9. 95 nachträglich Frau Liesel ABSCH geb. Schlecht, Bahnhofstr. 23, in 02694 Sdier 1 bei Bautzen

Zum 81. Geb. am 26. 11. 95 Frau Erna DUSEK geb. Bunzel, in 27793 Wildeshausen, Stettiner Str. 2

Zum 81. Geb. am 11. 12. 95 Herrn Herbert ALTMANN, Fleischerei, Bahnhofstr., in 04179 Leipzig, Karl-Schurz-Str. 54

Zum 81. Geb. am 8. 12. 95 Herrn Lothar ROSKE, Gartenstr. 22, in 53177 Bonn, Ahornweg 83

Zum 79. Geb. am 4. 12. 95 Herrn Herbert STARK, Langestr. 33, in 09212 Limbach-Oberfrohna, H.-Mauersberger-Ring 2 a

Zum 76. Geb. am 7. 12. 95 Herrn Helmut SCHIMPKE, in 81673 München, Silberkopfstr. 5

Zum 70. Geb. am 23. 11. 95 Frau Ursula KÜHN geb. Müller, Liegnitzer Str. 18, in 99310 Arnstadt, Stadtilmer Str. 42

Zum 70. Geb. am 24. 11. 95 Frau Ursula WEIDNER geb. Scholz, Domplatz 14, in 31714 Lauenhagen/Hülshagen, Ringstr. 23

Zum 65. Geb. am 25. 11. 95 Herrn Werner FRANZ, Gr. Burgstr., in 27324 Eystrup, Königsberger Str. 18



## SCHÖNAU (KATZBACH)

Zum 93. Geb. am 17. 12. 95 Frau Friedel HELBIG, Ring 4, in 01824 Königstein/Elbe, Pirnaer Str. 10

Zum 92. Geb. am 19. 12. 95 Frau Helene WEHNER geb. Bräuer, Hirschberger Str. 27, in 96114 Hirschaid ü. Bamberg, Josefstr. 1

Zum 91. Geb. am 1. 12. 95 Frau Ida KNOBLICH, Hirschberger Str. 26, in 04448 Wiederitzsch, Schmidtstr. 18

Zum 87. Geb. am 29. 11. 95 Herrn Heinrich MENZEL, Am Humberg 5, in 33609 Bielefeld, Friedrich-Schultz-Str. 28

Zum 86. Geb. am 26. 11. 95 Frau Martha ROTH geb. Konrad, Nieder-Reichwaldau, in 40724 Hilden, Brahmweg 1

Zum 81. Geb. am 24. 11. 95 Frau Friedel LEDER geb. Rönsch, auch Röversdorf, Am Lerchenberg 1, in 48912 Gescher, Körnerweg 2

Zum 81. Geb. am 28. 11. 95 Frau Frieda SCHMIDT geb. Müller, Goldberger Str. 8, in 53119 Bonn, Stettiner Str. 19

Zum 80. Geb. am 3. 12. 95 Frau Marianne POGUNTKE, Hirschberger Str. 2, in 33739 Bielefeld, Zirkonstr. 36

Zum 79. Geb. am 27. 11. 95 Herrn Heinz LAUTERBACH, Goldberger Str. 22, in 88139 Lindau/Bodensee, Schachen, Untere Steige 16

Zum 77. Geb. am 21. 11. 95 Herrn Erwin BENDISCH, Ring 47, in 89522 Heidenheim/Brenz, Martin-Luther-Weg 14

Zum 77. Geb. am 1. 12. 95 Herrn Erich RUDOLPH, Schloßstr. 9, in 48683 Ahaus, Coesfelder Str. 52

Zum 77. Geb. am 17. 12. 95 Frau Erika HÖNTSCH (Witwe von Hans H.), Ring 33, in 31832 Springe/Deister, Bernauer Str. 3

Zum 76. Geb. am 27. 11. 95 Frau Johanna STILLHAMMER geb. Beer, Hirschberger Str. 24, in 60439 Frankfurt, Titusstr. 12

Zum 76. Geb. am 20. 12. 95 Frau Elfriede SCHMIDT geb. Unger (Ehefrau von Hans-Joachim Schmidt), Hirschberger Str. 3, in 02708 Großdehnsa, Hauptstr. 1

Zum 70. Geb. am 14. 12. 95 Frau Rotraut RÄDEL (Ehefrau von Harri Rädel), Ring 26, in 33604 Bielefeld, Spindelstr. 93.



Rotraut Rädels

Traute Rädels geb. Niepel feiert am 14. Dezember ihren 70. Geburtstag. Zu diesem Ehrenfest kommen gewiß besonders herzliche Grüße von den Schönauern in die Spindelstraße 93 in Bielefeld, denn Traute Rädels ist sozusagen die »Muttel der Schönauer«. Der Ortsvertrauensmann der Schönauer, Harri Rädels, hätte es ohne die Hilfe seiner Frau gewiß nie geschafft, die Schönauer so zusammenzuhalten. Das zeigt sich nicht nur bei der regen Arbeit für die Heimatgruppe der Goldberger in Bielefeld, sondern besonders auch beim Heimattreffen der Schönauer alle zwei Jahre in Bad Lauterberg.

So wurde die Lehrerstochter aus Holzkirche im Kreis Lauban schon mehr eine Schönauerin als alles andere. Auch die vielen Mitteilungen der Heimatgruppe in Bielefeld in unseren Heimatnachrichten stammen seit vielen Jahren von ihr.

Deshalb wünschen die Schönauer und die »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten« unserer Traute herzliche Glückwünsche und noch viele schöne Stunden im Kreise der Heimatfreunde, vor allem auch Gesundheit und viel Lebensfreude. (JG)

Zum 60. Geb. am 13. 12. 95 Frau Brigitte MATTHIES geb. Hein, Ring 29, in 37520 Osterode am Harz, Margeritenweg 47

Zum 55. Geb. am 21. 11. 95 Frau Siglinde HAGEMEIER geb. Grosser, Am Humberg 8, in 98693 Ilmenau, Herderstr. 42

## ALT-SCHONAU

Zum 92. Geb. am 13. 12. 95 Herrn Wilhelm KÖBE, in 33613 Bielefeld, Langestr. 38 b

Zum 89. Geb. am 29. 11. 95 Herrn Wilhelm MEHWALD, in 55437 Ober-Hilbersheim, Valentin-Brandt-Str. 20

Zum 84. Geb. am 27. 11. 95 Frau Else WAHN, in 48703 Stadtlohn, Eichendorffstr. 23

Zum 77. Geb. am 25. 11. 95 Frau Ida KONWIARZ geb. Willenberg, in 22549 Hamburg, Achternborn 92

Zum 76. Geb. am 13. 12. 95 Herrn Erich WAHN, in 48691 Vreden, Veilchenstr. 4

Zum 75. Geb. am 9. 12. 95 Frau Charlotte KNOBLOCH geb. Rüffer, in 48157 Münster/Westf., Alfesheide 7 w

Zum 70. Geb. am 22. 11. 95 Frau Gertrud DESOITO geb. Hauptmann, in Jamestown 2855, Rhode Island, USA

Zum 60. Geb. am 15. 12. 95 Herrn Dieter SCHIEBE, in 45357 Essen, Triftstr. 17

Zum 50. Geb. am 25. 11. 95 Herrn Hartmut POHNER, in 33106 Paderborn/Elsen, Josefstr. 37 b

#### ADELSDORF

Zum 75. Geb. am 10. 11. 95 nachträglich Herrn Martin SCHOLZ, in 99195 Großbrudestedt, Nordstr. 08

Zum 70. Geb. am 29. 11. 95 Frau Käthe GOLANOWSKI geb. Fischer, in 36179 Bebra, Friedländer Str. 17

#### ALZENAUE

Zum 81. Geb. am 8. 12. 95 Herrn Herbert POHL, in 64689 Grasellenbach, Weschnitzquellenweg 2

Zum 76. Geb. am 19. 11. 95 Frau Martha ACHNECK geb. Klein, in 09623 Burkertsdorf, Dorfstr. 94

Zum 76. Geb. am 23. 11. 95 Herrn Oskar FIEBIG, in 85435 Erding, Trindlstr. 12

Zum 65. Geb. am 30. 11. 95 Frau Elli BARLT, in 03050 Cottbus, Ottilienstr. 33

Zum 65. Geb. am 30. 11. 95 Frau Christa GIESECKE, in 30175 Hannover, Wegenerstr. 7

Zum 65. Geb. am 30. 11. 95 Herrn Dieter GIESECKE, in 30175 Hannover, Wegenerstr. 7

Zum 65. am 27. 11. 95 Frau Gertrud HENNIG geb. Kühn, in 19348 Guitzwow, Dorfstr. 1

Zum 60. Geb. am 10. 12. 95 Herrn Manfred HEIDER, in 09238 Auerswalde b. Chemnitz, R.-Renner-Str. 2



*Am Alzenauer Kirchplatz stand das neue Kriegerdenkmal für die Gefallenen des 1. Weltkrieges. Heute befindet es sich wohl in gewandelter Form mit Marienstatue auf dem Kirchhof. – Eingesandt von Ehrenfried Kummer, 13359 Berlin, Wollankstr. 57 a.*

#### BÄRSDORF-TRACH

Zum 93. Geb. am 17. 11. 95 Herrn Oskar RIEGER, in 31196 Sehlem

#### BAUDMANNSDORF

Zum 83. Geb. am 13. 12. 95 Frau Else PIETSCH geb. Quägger, in 51789 Lindlar, Kampstr. 37

#### BIELAU

Zum 70. Geb. am 25. 11. 95 Herrn Martin SCHOLTZ, in 37412 Herzberg, Grünberger Str. 4

#### BISCHDORF

Zum 98. Geb. am 1. 12. 95 Frau Anna GRUHN geb. Wildner, Nr. 20, in 06773 Gräfenhainichen

Zum 86. Geb. am 25. 11. 95 Frau KOCH geb. Käbler, Nr. 110, in 06333 Hettstedt/Südharz, Schillerstr. 4

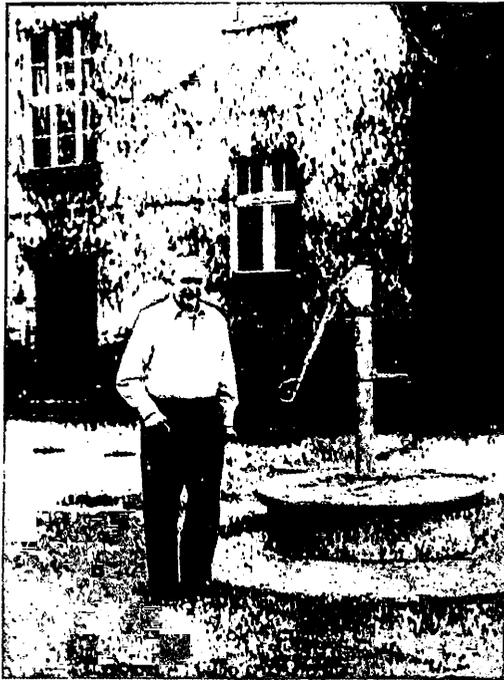
#### BROCKENDORF

Zum 83. Geb. am 1. 12. 95 Frau Else RESEL geb. Bachmann, in 38642 Goslar, Adenbergstr. 55

#### FALKENHAIN

Zum 81. Geb. am 24. 11. 95 Frau Frieda LEDER geb. Rönsch, in 48712 Gescher i. W., Körnerweg 2

TZum 76. Geb. am 8. 11. 95 nachträglich Frau Lotte KÖNCKE geb. Ansorge, in 21745 Hemmoor, Stüvenstieg 10



*Diese Aufnahme entstand Pfingsten 1995. Sie zeigt Alfred Schröter (Bruder der Bildeinsenderin) auf dem Hof der ev. Schule in Falkenhain. – Eingesandt von Frau Meta Schröter, 33824 Werther, Schröttinghausener Str. 33.*

#### GEORGENTHAL

Zum 82. Geb. am 28. 11. 95 nachträglich Frau Elli BAUMGART geb. Scholz, in 49393 Lohne, Erlenstr. 35

#### GIERSDORF

Zum 76. Geb. am 6. 12. 95 Herrn Wlademar NIEDERGESÄSS, in 83278 Traunstein, Theresienstr. 40

#### GRÖDITZBERG

Zum 85. Geb. am 25. 11. 95 Frau Irmgard HÖFIG geb. Hoffmann, in 31141 Hildesheim, Roonstr. 5

Zum 83. Geb. am 12. 12. 95 Frau Else SEMPER geb. Heinrich, in 57076 Siegen, Hütental-Weidenau, Am Hirschberg 19

Zum 82. Geb. am 10. 12. 95 Herrn Richard VORTISCH, in 59071 Hamm, Uentrop-Ostwennemar, Aug.-Siemens-Str. 12

Zum 78. Geb. am 15. 11. 95 Frau Erika BERGLAR verw. Ruess, in 59556 Lippstadt/Overhagen, Schloßgraben 22

Zum 77. Geb. am 25. 11. 95 Herrn Georg BERGER, in 74080 Heilbronn, Bruchsaler Str. 51

Zum 77. Geb. am 7. 12. 95 Frau Liesbeth LANGER geb. Hindemith, in 27246 Borstel/Sulingen, In den Hofgärten 15

Zum 75. Geb. am 21. 11. 95 Herrn Ernst SCHRÖTER, Berlin, nähere Angaben unbekannt

Zum 60. Geb. am 28. 11. 95 Frau Edeltraud FRANKE geb. Klingauf, in 01157 Dresden, Leutewitzer Str. 6

#### HARPERSDORF

Zum 97. Geb. am 11. 12. 95 Frau Selma RODEWALD, in 27035 Engeln, Behrelsen 48

Zum 89. Geb. am 15. 12. 95 Frau Elly SANNERT geb. Nixdorf, in 51643 Gummersbach, Kaiserstr. 161

Zum 82. Geb. am 16. 11. 95 Frau Lenchen HOFFMANN geb. Ludewig, in 51645 Gummersbach, Am Epelberg

Zum 75. Geb. am 4. 12. 95 Frau Else LÜDEKE geb. Renner, in 27251 Scholen

Zum 75. Geb. am 26. 11. 95 Herrn Horst BEIER, in 31174 Schellerten OT Kemme, Machtsumer Weg 16

Zum 70. Geb. am 19. 12. 95 Herrn Martin RENNERT, in 28876 Oyten, Weißdornweg 12

#### HERRMANNSWALDAU

Zum 81. Geb. am 24. 11. 95 Herrn Erich STENZEL und zum 77. Geb. am 23. 11. 95 sener Ehefrau Elfriede geb. Kunze, in 38154 Königslutter, Friedlandweg 4

Zum 50. Geb. am 29. 11. 95 Frau Waltraud RÜHLMANN geb. Pusch, in 06268 Ziegelroda, Neue Reihe 1

#### HERMSDORF/KATZBACH

Zum 98. Geb. am 20. 12. 95 Frau Erna RABE, in 28832 Achim, Nagelschmiedestr. 5

Zum 82. Geb. am 4. 12. 95 Frau Margarete MARSCHNER geb. Baier, in 38889 Blankenburg, Roh 3 b

Zum 79. Geb. am 4. 12. 95 Frau Lydia BORRMANN geb. Wolf, in 59067 Hamm, Holstenstr. 5

#### HOCKENAU

Zum 83. Geb. am 16. 12. 95 Herrn Walter WANDEL, in 92637 Weiden/Oberpfalz, Peter-Henlein-Str. 12

Zum 76. Geb. am 23. 11. 95 Herrn Oskar FIEBIG, in 85435 Erding, Trindlstr. 12

#### HOHENLIEBENTHAL

Zum 85. Geb. am 20. 11. 95 Frau Frieda WILDNER geb. Bachmann, auch Konradswaldau, in 38319 Remlingen, Siehenweg 2

Zum 82. Geb. am 19. 11. 95 Frau Else SCHOLZ, in 38440 Wolfsburg, Woltbergstr. 4

Zum 82. Geb. am 18. 12. 95 Frau Elli JAROSCH geb. Hirsch, in 49525 Lengerich/Westf., Karl-Wagenfeld-Str. 8

Zum 76. Geb. am 8. 12. 95 Frau Anneliese KRUMMREY geb. Waschipki, in 48429 Rheine, Alter Linger Damm 1

Zum 55. Geb. am 30. 11. 95 Frau Ursula REICH geb. Bange, in 34346 Hann.-Münden, Maulbeerweg 4

#### KAISERSWALDAU

Zum 92. Geb. am 13. 12. 95 Frau Lina JÄCHE, Radchen, in 91625 Schnelldorf-Unterampfrach, Schützenstr. 24

Zum 91. Geb. am 22. 11. 95 Frau Elfriede KÜHLICH geb. Scholz, in 84048 Mainburg, Ebrantshäuser Str. 51

Zum 77. Geb. am 13. 12. 95 Frau Helene TILGNER, in 01796 Pirna/Sachs., Postweg 40

Zum 65. Geb. am 24. 11. 95 Herrn Rudi REIMANN, in 31552 Rodenberg/Deister, Claudiusweg 10

#### KAUFFUNG

Zum 91. Geb. am 22. 11. 95 Frau Frieda ECKERT geb. Klein, in 60439 Frankfurt/M., Gerhart-Hauptmann-Ring 308

Zum 91. Geb. am 10. 12. 95 Frau Anna TESCHNER geb. Blümel, Hauptstr. 137, in 31636 Linsburg, Alten- u. Pflegeheim Jagdhaus Linsburg

Zum 87. Geb. am 5. 12. 95 Herrn Helmut KÄBISCH, Hauptstr. 114, in 36093 Künzell I, Comeniusstr. 8

Zum 86. Geb. am 24. 11. 95 Frau Ida BÜHN geb. Jochmann, Hauptstr. 178, in 40470 Düsseldorf, Scheffelstr. 110

Zum 86. Geb. am 4. 12. 95 Frau Ida SEIFERT geb. Floth, Hauptstr. 154, in 48703 Stadtlohn, Sprakelstr. 9

Zum 85. Geb. am 29. 11. 95 Herrn Ernst HEIDRICH, Dreihäuser 6, in 98631 Römhild/Thür., Hönnstr. 22

Zum 85. Geb. am 12. 12. 95 Herrn Ludwig FADINGER (Ehemann von Lieselotte geb. Wehlte), Hauptstr. 177, in 81241 München-Pasing, Egenhoferstr. 17

Zum 83. Geb. am 19. 12. 95 Frau Marta RAUPACH geb. Raschke, Hauptstr. 118, in 08371 Glauchau, Jerisau 58

Zum 82. Geb. am 23. 11. 95 Herrn Friedrich WIERZUCH (Ehemann von Elisabeth geb. Hainke), Hauptstr. 30, in 48607 Ochtrup, Birkenstr. 26

Zum 82. Geb. am 24. 11. 95 Frau Hedwig SCHULTZE geb. Bürgel, An den Brücken 12, in 15711 Königs Wusterhausen, Goethestr. 62

Zum 82. Geb. am 2. 12. 95 Frau Helene BRÄTZ geb. Kahl, Hauptstr. 198, in 30655 Hannover, Klaus-Groth-Str. 10

Zum 81. Geb. am 30. 11. 95 Frau Helene BROSIG geb. Jentsch, Hauptstr. 95, in 58093 Hagen, Heidnocken 22

Zum 81. Geb. am 7. 12. 95 Herrn Arthur FINGER, Hauptstr. 90, in 49545 Tecklenburg

Zum 80. Geb. am 15. 12. 95 Frau Magda STILKE geb. Rinke, Hauptstr. 200, in 47226 Duisburg, Sofienstr. 2

Zum 80. Geb. am 23. 12. 95 Frau Katharina FRIEBE geb. Köslar, Hauptstr. 104, in 66849 Landstuhl, Sonnenstr. 12

Zum 79. Geb. am 4. 12. 95 Frau Johanna MALY geb. Grosser, Hauptstr. 89, in 93059 Regensburg, Müllerstr. 1

Zum 79. Geb. am 12. 12. 95 Frau Ursel PILZ geb. Buch, Am Bahnhof Ober-Kauffung 5, in 74889 Sinsheim, Südliche Ringstr. 9

Zum 78. Geb. am 16. 12. 95 Frau Helen HEYBER geb. Leukert, Am Kirchweg 2, in 51375 Leverkusen, Semmelweißstr. 16

Zum 77. Geb. am 14. 12. 95 Frau Rösel KOTTWITZ geb. Pahlke (Ehefrau von Wolfgang Kottwitz), Hauptstr. 53, in 34128 Kassel, Auf der Wiedingsbreite 14

Zum 76. Geb. am 24. 11. 95 Herrn Alfred KEIL, Schulzengasse 9, in 37213 Witzenhausen, Eschenbornrasen 2

Zum 76. Geb. am 26. 11. 95 Frau Maria HARMENING geb. Jung, Hauptstr. 134, in 31547 Rehburg-Loccum, Rosenweg 5

Zum 76. Geb. am 3. 12. 95 Herrn Wolfgang KOTTWITZ, Hauptstr. 53, in 34128 Kassel, Auf der Wiedigsbreite 14

Zum 76. Geb. am 20. 12. 95 Herrn Manfred BÜRGER, Hauptstr. 143, in 90480 Nürnberg, Fallrohrstr. 128

Zum 75. Geb. am 14. 12. 95 Herrn Willi MARKS, Randsiedlung 4, in 31061 Förste, Alfelder Str. 30

Zum 75. Geb. am 27. 11. 95 Frau Marianne HAINKE geb. Brückner, Hauptstr. 58, in 34505 Willingen-Usseln, Sportstr. 21

Zum 75. Geb. am 17. 12. 95 Frau Emma HINTZE geb. Reimann, Tschirnhaus 1 a, in 12359 Berlin, Malchinerstr. 118

Zum 70. Geb. am 14. 12. 95 Herrn Heinz FINGER, Hauptstr. 79, in 24376 Kappeln, Rathausmarkt 6

Zum 70. Geb. am 13. 12. 95 Herrn Hermann GRIEGER (Ehemann von Gerda geb. Söllner), Hauptstr. 212, in 31171 Nordstemmen-Burgstemmen, Oder-Neiße-weg 23

Zum 70. Geb. am 19. 12. 95 Frau Annemarie KRAUSE geb. Kießling, Hauptstr. 7, in 57223 Kreuztal-Ferndorf, Ziegeleistr. 56

Zum 70. Geb. am 6. 12. 95 Herrn Hans ZEISBERG, Hauptstr. 18, in 37520 Osterode-Förste, Auf dem Bruch 21

Zum 65. Geb. am 25. 11. 95 Herrn Kurt EFFENBERG, Hauptstr. 211, in 94130 Obernzell, Siedlung 9

Zum 65. Geb. am 25. 11. 95 Frau Karin SCHAEFER geb. Schultz, Hauptstr. 194, in 91217 Hersbruck, Waldlust 25

Zum 65. Geb. am 6. 12. 95 Frau Brigitte HOCHWIND geb. Börner, Hauptstr. 40, in 94315 Straubing, Robert-Koch-Str. 11 a

Zum 65. Geb. am 3. 12. 95 Frau Christa HOFFMANN, Hauptstr. 69 a, in 65230 Wiesbaden, Mainstr. 9

Zum 65. Geb. am 19. 12. 95 Herrn Manfred HAUDE, Schulzengasse 11, in 57250 Netphen, In der Struth 11

Zum 65. Geb. am 15. 12. 95 Herrn Hans DEUNERT, Am Bahnhof Ober-Kauffung 3, in 44139 Dortmund, Haenischstr. 11

Zum 60. Geb. am 17. 12. 95 Frau Christa SCHUBERT geb. Hübner, in 98646 Hildburghausen, Am Poststück 14

Zum 60. Geb. am 28. 11. 95 Herrn Jürgen KLOSS, Gemeindefeld 7, in 55120 Mainz, Am Pipperich 33

Zum 60. Geb. am 12. 12. 95 Herrn Alfred DITTRICH, Viehring 2, in 31632 Husum, Siedlung 146

Zum 60. Geb. am 20. 12. 95 Herrn Siegfried TSCHENTSCHER, Hauptstr. 5, in 67067 Ludwigshafen, Mittelstr. 1

Zum 55. Geb. am 19. 12. 95 Herrn Prof. Dr. Helmut FISCHER, Kirchweg 1, in 93092 Barbing, Enzianweg 3 c

Zum 55. Geb. am 23. 11. 95 Frau Roswitha KÜPER geb. Hohmann, Bahnhof Nieder-Kauffung 4, in 58093 Hagen, Gerhart-Hauptmann-Str. 2

#### BERICHTIGUNG

In unserer Oktober-Ausgabe gratulierten wir Frau Irmgard WIMMER geb. Klemm, in 83026 Rosenheim, Loisachstr. 10, zum 70. Geburtstag. Versehentlich wurde ein falsches Datum veröffentlicht. Frau Wimmer vollendete am 19. 10. 1995 ihr 70. Lebensjahr.

In unserer Oktober-Ausgabe gratulierten wir Frau Hildegard STERNBERG geb. Kummer, Potsdam-Waldstadt, zum 78. Geburtstag. Die Veröffentlichung erfolgte irrtümlich, da Frau Sternberg im März 1995 verstorben ist.

#### KLEINHEIMSDORF

Zum 82. Geb. am 4. 12. 95 Frau Bertä JERON geb. Jung, in 48703 Stadtlohn, Ulmenstr. 11

Zum 80. Geb. am 13. 12. 95 Frau Klara RUFFER geb. Müller, in 33613 Bielefeld, Am Knick 24

#### KONRADSBURG

Zum 84. Geb. am 23. 11. 95 Frau Wally SCHOLZ geb. Werner, in 00000 Dresden, Michelangelostr. 11-12-153

#### KONRADSDORF

Zum 86. Geb. am 30. 11. 95 Herrn Konrad HOFFMANN, in 34127 Kassel, Helmholtzstr. 11

Zum 84. Geb. am 6. 12. 95 Herrn Erwin GRUSCHWITZ, in 28816 Stuhr, Kälberstr. 6

Zum 83. Geb. am 26. 11. 95 Frau Hildegard GRÜTTNER, Herbert-Norkus-Schule, in 80995 München, Gustav-Schiefer-Str. 32

#### KONRADSWALDAU

Zum 87. Geb. am 29. 11. 95 Herrn Heinrich MENZEL, in 33609 Bielefeld, Friedrich-Schultz-Str. 28

Zum 85. Geb. am 20. 11. 95 Frau Frieda WILDNER geb. Bachmann, auch Hohenliedenthal, in 38319 Remlingen, Siehenweg 2

Zum 76. Geb. am 8. 12. 95 Herrn Kurt WEINHOLD, in 33739 Bielefeld, Im Twistel 26

Zum 65. Geb. am 7. 12. 95 Frau Else HEIDELBACH geb. Weichert, in 44581 Castrop-Rauxel, Friedrichstr. 18

#### KREIBAU

Zum 90. Geb. am 14. 11. 95 nachträglich Frau Ida GEISLER, in 04874 Belgern, Bahnhofstr. 10

#### LEISERSDORF

Zum 85. Geb. am 21. 11. 95 Frau Luise KÖNIG, in 76227 Karlsruhe, Rittnerstr. 5

Zum 83. Geb. am 21. 11. 95 Frau Ottilie LUDEWIG verw. Berger, in 33613 Gera, Nautzestr. 17

## Kalender-Bestellschein:

An den Verlag  
**GOLDBERG-HAYNAUER  
HEIMATNACHRICHTEN**  
- Abt. Buchversand  
Postfach 68 01 55  
30607 Hannover

\_\_\_\_\_ **Volkskalender für Schlesier 1996** **DM 15,60**

\_\_\_\_\_ **Riesengebirge-Isargebirge 1996** **DM 15,60**

\_\_\_\_\_ **Schlesischer Bildkalender 1996** **DM 15,60**

\_\_\_\_\_ **Der gemittliche Schläsinger 1996** **DM 14,80**

\_\_\_\_\_ **Jahrbuch für Schlesier 1996** **DM 14,70**

+ Porto u. Verpackung

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

(Bitte in Druckbuchstaben)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

Zum 70. Geb. am 21. 11. 95 Herrn Manfred WESKE, in 08527 Plauen/Vogtland, Weg ins Grüne 5

#### LOBENDAU

Zum 92. Geb. am 17. 12. 95 Frau Meta FRIEMELT geb. Weist, in 47445 Moers, An der Sandkuhle 87

Zum 81. Geb. am 26. 11. 95 Frau Grete ROTHERT geb. Linke, in 45149 Essen, Humboldtstr. 166

#### LUDWIGSDORF

Zum 83. Geb. am 30. 11. 95 Frau Helene GRÄBEL geb. Kuhn, in 31860 Emmerthal, Mittelfeld 7

#### MÄRZDORF

Zum 86. Geb. am 11. 12. 95 Herrn Alfred MÜLLER, in 33775 Versmold, Hebbelstr. 20

Zum 83. Geb. am 22. 11. 95 Herrn Arthur DUCKHORN, in 28207 Bremen, Hohenholzstr. 14

Zum 82. Geb. am 7. 12. 95 Frau Elisabeth DIERKS geb. Warmer, in 28832 Achim, Feldstr. 11 E

Zum 80. Geb. am 3. 12. 95 Frau Lina STRIETZEL, in 34128 Kassel, Oberer Nordenweg 20 b

#### REUDORF AM GRÖDITZBERG

Zum 81. Geb. am 30. 11. 95 Frau Gertrud POHL, in 03046 Cottbus, Spremberger Str. 10

Zum 76. Geb. am 21. 11. 95 Frau Gertrud POSTEL geb. Weigel, in 31319 Schnde/Bolzsum, Wilhelm-Busch-Str. 9

Zum 75. Geb. am 28. 11. 95 Herrn Erwin RUDOLPH, in 27243 Schulenburg/Harpstedt, Simmershauer Str. 16

Zum 75. Geb. am 18. 12. 95 Frau Hildegard AISCH geb. Hasse, in 36469 Tiefenort, Karl-Marx-Str. 17

Zum 70. Geb. am 1. 12. 95 Herrn Walter ERNST, in 31032 Betheln Krs. Alfeld, Mühlenstr. 11

#### NEUKIRCH/KATZBACH

Zum 83. Geb. am 25. 11. 95 Frau Frieda FIRL, auch Goldberg, in 01665 Kleinzadel/Meißen, Nr. 53

Zum 82. Geb. am 14. 12. 95 Herrn August BUDDE, in 33613 Bielefeld, Voltmannstr. 258

Ihren 52. Hochzeitstag feierten am 14. 11. 95 Herr Alfred WEINHOLD und seine Frau Helene geb. Bartsch in 06749 Bitterfeld, Luisenstr. 17.

Wir gratulieren den Eheleuten nachträglich und wünschen für die weitere gemeinsame Zukunft alles Gute.

#### PETERSDORF

Zum 86. Geb. am 13. 12. 95 Herrn Richard MÄRGEL, in 40822 Mettmann, Düsseldorfring 97

#### PILGRAMSDORF

Zum 82. Geb. am 17. 11. 95 Herrn Herbert FRÖMBERG, in 37431 Bad Lauterberg, Steinweg 5

#### PRAUSNITZ

Zum 83. Geb. am 7. 12. 95 Frau Gertrud GANSLER, in 31185 Söhlde, Neue Str. 5

#### PROBSTHAIN

Zum 97. Geb. am 10. 12. 95 Herrn Hermann WEIHRAUCH, in 40477 Düsseldorf, Duisburger Str. 19

Zum 89. Geb. am 23. 11. 95 Frau Margarete ROSINSKY verw. Krause, in 06773 Gossa, Rosauerweg 7

Zum 86. Geb. am 10. 12. 95 Frau Frieda ARLT, in 48341 Altenberge, Krüselstr. 6

Zum 84. Geb. am 3. 12. 95 Herrn Willy LIPS, in 21220 Seevetal, Alter Postweg 127

Zum 83. Geb. am 1. 12. 95 Herrn Erich REINSCH, in 01589 Riesa/Elbe, Lerchenweg 10

Zum 83. Geb. am 8. 12. 95 Frau Hildegard SCHÖCKEL, in 06749 Bitterfeld, Töpferstr. 13



*Totengedenken auf dem Friedhof in Haynau. – Eingesandt von Werner Striese, Moltkestr. 2, 72574 Bad Urach.*

Zum 83. Geb. am 9. 12. 95 Frau Ella BORRMANN geb. Beer, in 37197 Hattorf, Bachstr. 14

Zum 81. Geb. am 23. 11. 95 Herrn Kurt SCHWARZ, in 37197 Hattorf, Förstergasse 1 a

Zum 76. Geb. am 27. 11. 95 Frau Else HÄUSLER geb. Scholz, in 21400 Chatillon/Seine, 136. Rue Dokteur

Zum 75. Geb. am 26. 11. 95 Frau Erika BERNDT geb. Jäckel, in 49525 Lengerich, Lucas-Cranach-Str. 14

Zum 65. Geb. am 6. 12. 95 Herrn Heinz GÖHLICH, in 48249 Dülmen, Droste-Hülshoff-Str. 20

Zum 65. Geb. am 8. 12. 95 Frau Lenchen GESCHKE geb. Weinhold, in 01474 Weißig 26, Riesa

Zum 60. Geb. am 23. 11. 95 Herrn Günter SCHNABEL, in 04749 Ostrau, Migelner Str. 23

Zum 60. Geb. am 16. 12. 95 Herrn Siegfried SCHOLZ, in 24159 Kiel, Ursiniusweg 16

Zum 50. Geb. am 26. 11. 95 Frau Sigrid NAUMANN geb. Stephan, in 01587 Riesa, Karl-Marx-Ring 22

Zum 50. Geb. am 26. 11. 95 Frau Sieglinde BLAUERT geb. Hahnelt, in 31582 Nienburg, Stuttgarter Str. 13

#### REICHWALDAU

Zum 76. Geb. am 5. 12. 95 Frau Hildegard SCHREIBER geb. Franke, in 04821 Brandis/Wurzen

Zum 75. Geb. am 18. 12. 95 Frau Margarete SPAUDE geb. Haude, in 31633 Leese, Gerhart-Hauptmann-str. 5

Zum 70. Geb. am 10. 12. 95 Herrn Alfred SEIFERT, in 28832 Achim, Rotkehlchenstr. 19

Zum 60. Geb. am 29. 11. 95 Frau Emilie GÖHLICH (Ehefrau von Günte G.), in 66709 Weiskirchen/Theilen, SchwarZRinder-Seen

Zum 60. Geb. am 18. 12. 95 Herrn Erhard SCHULZ, in 31582 Nienburg, Cretschmarstr. 17 a

Das Fest der Goldenen Hochzeit feiern am 15. 12. 1995 Herr Hans ZIEMER und seine Frau Elfriede geb. Brinnig in 67433 Neustadt, Am Knappengraben 9.

Die Reichwaldauer und auch die »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten« gratulieren recht herzlich und wünschen alles Gute für den weiteren gemeinsamen Lebensweg.

#### REISICHT

Zum 96. Geb. am 13. 12. 95 Frau Margarete PRIMKE geb. Herrmann, Dammhäuser, in 10969 Berlin, Oranienstr. 130

Zum 91. Geb. am 24. 11. 95 Herrn Paul FÖRSTER, Nr. 7, in 06120 Halle/S., Weidenkätzchenweg 10

Zum 85. Geb. am 18. 12. 95 Herrn Erwin STOPPE, Nr. 68, in 27777 Ganderkesee, Adelheider Str. 31

Zum 84. Geb. am 22. 11. 95 Frau Marta HÜBNER geb. Friedberg, Nr. 138, in 28717 Bremen-Lesum, Am Vogelbusch 7

Zum 84. Geb. am 23. 11. 95 Frau Else TAUCHERT, in 14913 Wahlsdorf Kr. Luckenwalde, PF 20, Charlottenfelder Str. 1

Zum 79. Geb. am 13. 12. 95 Herrn Rudolf ZEH, in 06886 Wittenberg-Lutherstadt, Straße des Friedens 49

Zum 77. Geb. am 11. 12. 95 Frau Hilde REIMANN, Nr. 145, Anschrift unbekannt

Zum 76. Geb. am 21. 11. 95 Frau Margarete GRÄN geb. Kirsch, Nr. 43, in 91126 Schwabach, Reich-Weidenhaas-Str. 3

Zum 76. Geb. am 22. 11. 95 Frau Dorothea NEUMANN geb. Gutsche, Nr. 41, in 73312 Geislingen, Memelstr. 92

Zum 76. Geb. am 19. 12. 95 Herrn Paul BÜRGER, Nr. 119, in 76664 Heidenheim, Giengener Str. 62

#### RÖVERSDORF

Zum 81. Geb. am 24. 11. 95 Frau Friedel LEDER geb. Rönsch, auch Schönau, in 48712 Gescher, Körnerweg 2

Zum 76. Geb. am 27. 11. 95 Frau Erna ZOBEL geb. Bergs, in 27478 Cuxhaven, Geranienweg 1

#### SCHNEEBACH

Zum 76. Geb. am 22. 10. 95 nachträglich Herrn Helmut MARSCH, in 53773 Hennef a. d. Sieg, Hans-Böckler-Str. 14

Zum 75. Geb. am 13. 11. 95 nachträglich Herrn Heinz WEISSIG, in 50389 Wesseling, Eichholzer Str. 80

#### SCHÖNWALDAU

Zum 87. Geb. am 14. 12. 95 Frau Frieda FEIGE geb. Feige, in 21745 Hemmoor, Stader Str. 37

Zum 81. Geb. am 17. 12. 95 Herrn Oskar JOHN, in 37520 Osterode/Harz, Oberer Ristchenweg 17

Zum 80. Geb. am 20. 11. 95 Frau Else KLOSE geb. Siebenhaar, Neu-Stechow, 25842 Lütjenholm, Dorfstr. 18. Diese Gratulation wurde bereits in unserer Oktober-Ausgabe veröffentlicht, allerdings mit einem falschen Datum.

Zum 70. Geb. am 13. 12. 95 Herrn Herbert REIMANN, in 89155 Erbach, Dellmensingen, Schillerstr. 6

#### SEIFERSDORF

Zum 86. Geb. am 26. 11. 95 Frau Gertrud GRENZ geb. Langner, in 51491 Overath, Weißenstein 49

**STEINBERG**

Zum 81. Geb. am 19. 12. 95 Frau Ida KOBELT, in 28816 Stuhr /Varrel II, Gemeinde Stuhr), Heineweg 4

Zum 70. Geb. am 27. 11. 95 Frau Gerda FRANKE geb. Warmer, in 06888 Zörnigall, Am Damm 10

**STEINSDORF**

Zum 92. Geb. am 18. 11. 95 Frau Emma ARLT, in 27239 Twistringen-Mörsen, Grasweg 158

Zum 90. Geb. am 9. 12. 95 Frau Luise JESCHKE, in 79576 Weil-Haltingen, Unterwerkstr. 18

**TIEFHARTMANNSDORF**

Zum 89. Geb. am 25. 11. 95 Frau Emma SCHRÖTER geb. Reichstein, Ratschin, in 32545 Bad Oeynhaus, Alten- u. Pflegeh. Haus Hannover, Wilhelmstr. 1

Zum 88. Geb. am 11. 12. 95 Herr Gerhard LANGER, Stellmacher, in 37339 Worbis, Straße der Freundschaft 19

Zum 88. Geb. am 12. 12. 95 Herrn Gotthard REINERT, in 31638 Stöckse Nr. 170, Krs. Nienburg

Zum 86. Geb. am 2. 12. 95 Frau Emma WEIST geb. Göhlich, Im Loch, in 09337 Hohenstein-Ernstthal, Oststr. 55 C

Zum 85. Geb. am 18. 12. 95 Frau Martha EICHNER geb. Zayda, in 02829 Ebersbach/Oberlausitz, Oswald-Schmidt-Str. 36

Zum 84. Geb. am 27. 11. 95 Frau Frieda REINERT geb. Stübner, in 48712 Gescher i. W., Borkener Damm 28

Zum 83. Geb. am 13. 12. 95 Herrn Alfred KLOSE, in 45259 Essen, Voßberggring 65

Zum 83. Geb. am 5. 12. 95 Frau Martha BAYER verw. Friebe geb. Weißig, in 75056 Sulzfeld/Baden, Ulmenstr. 10

Zum 82. Geb. am 15. 12. 95 Frau Luise JÄGER geb. Reimann, in 61230 Bad Nauheim, Elisabethheim, Zanderstr. 19, Altenheim Elisabeth-Haus II, Zi. 244

Zum 77. Geb. am 8. 12. 95 Herrn Walter HABERNOLL, in 32791 Lage, Schellingstr. 13

Zum 75. Geb. am 29. 11. 95 Frau Elfriede HEIDRICH geb. Liebig, in 31582 Nienburt OT Holtorf, Hofe Nr. 18

Zum 75. Geb. am 11. 12. 95 Herrn Willi KINDLER, in 33104 Paderborn, Dreihäuser 12

Zum 75. Geb. am 19. 12. 95 Herrn Willi KROHNE (Ehem. von Dora Thiemann), in 32351 Stewede, Tielger Allee 14

Zum 70. Geb. am 2. 12. 95 Herrn Kurt GROPENGIESSER (Ehemann von Gertrud Kleinert), in 47139 Duisburg, Friedr.-Ebert-Str. 198

Zum 70. Geb. am 4. 12. 95 Frau Meta KREUPT geb. Hielscher, Niederdorf, in 94032 Passau, Lindenthal 14

Zum 55. Geb. am 3. 12. 95 Herrn Siegfried WALTER (Sohn v. Martha W. geb. Adolph), in 98673 Eisfeld, Coburger Str. 34

**ULBERSDORF**

Zum 75. Geb. am 5. 12. 95 Herrn Werner DÖRING, Oberschmiede, in 67822 Mannweiler, Alsenzstr. 4

**WILDSCHÜTZ**

Zum 93. Geb. am 29. 11. 95 Frau Elise WINKLER, in 10825 Berlin, Meraner Str. 33

**WILHELMSDORF**

Zum 89. Geb. am 6. 12. 95 Herrn Richard SCHUBERT, in 24850 Lürschau b. Schleswig

Zum 78. Geb. am 19. 12. 95 Frau Edith HOBERG geb. John, in 27628 Uthlede, Hohenheide 5

Zum 76. Geb. am 5. 12. 95 Herrn Walter BURLICH, in 57072 Siegen, An der Allee 11

Zum 60. Geb. am 4. 12. 95 Frau Brigitte MÜLLER geb. Kriebel, in 57271 Hilchenbach, Schillerstr. 7

Zum 60. Geb. am 6. 12. 95 Frau Ruth DILLING geb. Scholz, in 57223 Kreuztal, Aternweg 15

**WITTGENDORF**

Zum 81. Geb. am 1. 12. 95 Frau Else WOBSE geb. Sturm, in 01279 Dresden A, Österreicherstr. 1 D II

**WOLFSDORF****Liebe Wolfsdorfer!**

Ich habe von Wolfsdorf und Umgebung eine Chronik erstellt. Sie hat einen Umfang von 115 Seiten und kostet frei Haus 42,50 DM.

Ihre Bestellung richten Sie bitte schriftlich an:

**Helmut Kretschmer  
Am Kamp 1, 38173 Sickte**

**OHNE ORTSANGABE**

Zum 94. Geb. am 14. 12. 95 Frau Luise ZIMMER, in 80634 München, Hirschbergstr. 14



## † Unsere Toten †

**GOLDBERG**

HEIDRICH, Werner, 41366 Schwalmtal, Breslauer Str. 16, am 18. 9. 95, 62 Jahre

**HAYNAU**

ZIMMER, Fritz, Gr. Burgstr. 17, 42781 Haan/Rhld., Schlehdornweg 14, am 9. 10. 95, 91 Jahre

SCHLEHUBER, Günter, Liegnitzer Str. 11, in 30539 Hannover, Anecampstr. 13 A, am 25. 10. 95, 68 Jahre

**SCHÖNAU/KATZBACH**

BÖHNISCH, Helene geb. Herrmann, in 33611 Bielefeld, An der Reegt 1, Altenheim der ev. Stiftskirche, am 24. 10. 95, 90 Jahre

**ALT-SCHÖNAU**

NIERING, Georg, 41238 Mönchengladbach, Am Sternfeld 11, bereits am 12. 11. 1989 verstorben

**ADELSDORF**

SCHREIBER, Manfred, 87600 Kaufbeuren, Neugablonzer Str. 82, am 29. 9. 95, 63 Jahre

GOLDMANN, helmuth, 02826 Görlitz, Emmerichstr. 68, am 25. 10. 95, 82 Jahre

**FALKENHAIN**

FIEBIG, Ruth, 59348 Lüdinghausen, Mollstr. 4, bereits vor einigen Jahren verstorben

**GIERSDORF**

GLÄSER, Emma, 02785 Olbersdorf, Thälmannstr. 24, im Alter von 88 Jahren verstorben

**GÖLLSCHAU**

GEISLER, Frieda geb. Adler, 02827 Görlitz, Deutsch-Ossig-Ring 4, am 15. 10. 95, 79 Jahre

**GRÖDITZBERG**

FABEL, Elisabeth geb. Ferber, gesch. Rosemann, in 35606 Solms, Mühlweg 24-28, am 13. 10. 95, 75 Jahre

**HOHENLIEBENTHAL**

RENNER, Gerhard, 47729 Krefeld-Bockum, Fasanenstr. 16, am 13. 8. 95, 74 Jahre

**KAUFFUNG**

WIRTZ, Erika geb. Müller (Enkelin des Gerichtsschreibers), 30559 Hannover, Oisseler Str. 28, Oktober 1995, 82 Jahre

HANKE, Hildegard geb. Vogel, Hauptstr. 135, in 95497 Goldkronach, Sickenreuther Str. 17, am 2. 6. 95, 89 Jahre

TSCHEUSCHNER, Hedwig geb. Szymanski, Hauptstr. 103, in 63450 Hanau, Steinheimer Str. 65, im August 1995, 93 Jahre

GEISEL, Fritz, Schulzengasse 12, 93437 Furth i. W., Sagweg 38, am 29. 8. 95, 90 Jahre

**KONRADSDORF**

JÄKEL, Agnete, 14199 Berlin, Berkaer Str. 7, am 27. 9. 95, 85 Jahre

**KONRADSWALDAU**

LIPS, Hildegard geb. Hahm, 33604 Bielefeld, Otto-Brenner-str. 149, am 12. 10. 95, 85 Jahre

**MÄRZDORF**

KÜHN, Hans, 30659 Hannover, Hoffmannv.-Fallersleben-Str. 21, am 8. 10. 95, 93 Jahre

STARKE, Selma, 31157 Sarstedt, Lindenallee 5, St. Nikolai, am 26. 10. 95, 93 Jahre

**MICHELSDORFER VORWERKE**

WONNEBERGER, Rose geb. Stenzel, Tübingen, Pflegeheim am Osterberg, am 15. 10. 95, 90 Jahre

**NEUDORF AM GRÖDITZBERG**

JUNGE, Siegfried, Toronto/Kanada, am 29. 8. 95, 63 Jahre

**PILGRAMSDORF**

SCHULZ, Hilda geb. Menzel, 31157 Sarstedt, Heiseder Str. 12, am 2. 10. 95, 82 Jahre

**REICHWALDAU**

MATTERN, Alfred, 99752 Bleicherode, Oelstr. 4, am 18. 9. 95, 80 Jahre

EXNER, Selma geb. Piltz, 49525 Lengerich, Niggeböwers Weg 47, am 12. 10. 95, 88 Jahre

**TIEFHARTMANNSDORF**

NEUMANN, Erich, Niederdorf, 48429 Rheine, Rolandstr. 114, August 1995, 82 Jahre

RICKERT, Eva geb. Arendt, 46435 Borken, Bochholter Str. 59, am 21. 9. 95, 77 Jahre

ADOLPH, Ernst, 09634 Siebenlehn, Markt 56, bereits vor einigen Jahren verstorben

**WILHELMSDORF**

SCHIRMER, Ida geb. Körber, 74182 Obersulm, Nachtigallenweg 8, am 9. 10. 95, 95 Jahre

**WITTGENDORF**

KRÜGER, Agnes, 25548 Kellinghusen, Heisterstieg 6, am 13. 7. 95, 87 Jahre

\*\*\*\*\*

## Winterlied

Derr Winter brengt uns Schnie und Eis,  
Rauhreif und große Kälde.  
Ar macht die ganze Arde weiß.  
Und joat a Herbst vom Felde.  
Bluß sellda kimmt die Sonne raus,  
doas joat und stäbert zengs üms Haus,  
doß olle Schindeln kracha.  
Die Kroha sein jitz siehr mobil,  
zu finda freilich ies nich viel,  
die hacka ei die Arde nei.  
Nu, kleene Moad, hull Scheite rei!  
A Feuer wulln merr macha,  
a Feuer wulln merr macha!  
Derr Winter ies a bieser Moan,  
ma sitt a stäts eim Grimme.  
A hoot 'n dicka Schoofspelz oan  
und spricht mit gronder Stimme:  
„Ihr sullt miech heuer unrdlich spürn,  
lech luß euch ganz erbärmlich friern!  
Bei mir gibt's nischt zu lacha!“  
Mir aber denka: immer kumm,  
mir sein ju o nich asu tumm;  
mir setza uns eis Stübla nei,  
Nu kleene Moad, hull Scheite rei!  
A Feuer wulln merr macha,  
a Feuer wulln merr macha.

Ernst Schenke †

Eingesandt von Gerhard Schmidtchen,  
91320 Ebermannstadt, Feuersteinstr. 12.

# Familiennachrichten

in den

**GOLDBERG-HAYNAUER  
HEIMATNACHRICHTEN**

informieren

alle Heimatfreunde!

**Gesundheit und Gottes Segen zum**

75. Geburtstag am 26. November 1995

wünschen Dir,

lieber **Horst Beier**

früher Harpersdorf,

jetzt 31174 Schellerten, Machtsumer Weg 16

**Deine Ehefrau Erna geb. Kessler  
und alle Anverwandten**

Wir nehmen Abschied von unserer Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin, Oma und Uroma

**Elisabeth Fabel**

gesch. Rosemann, geb. Ferber

\* 30. 8. 1920 † 13. 10. 1995

früher Gröditzberg

In stiller Trauer:

**Ewrin Weber  
und Frau Bärbel geb. Rosemann  
und alle Angehörigen**

Die Trauerfeier fand am 16. Oktober 1995 statt.

*Wenn die Kraft zu Ende geht,  
ist Erlösung Gnade.*

Wir trauern um unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter, Schwägerin und Tante

**Selma Exner**

geb. Pilz

\* 3. 2. 1907 † 12. 10. 1995

früher Reichwaldau

In Liebe und Dankbarkeit:

**Konrad und Anneliese Exner  
Hermann und Helga Aufderhaar  
Herbert und Agnes Exner  
Gerhard und Renate Exner  
Enkel und Urenkel**

49525 Lengerich (Westf.), Niggeböwers Weg 47

Die Beerdigung fand am Montag, dem 16. Oktober 1995, um 14.00 Uhr von der Friedhofskapelle in Lengerich aus statt.

**Herzlichen Dank**

sage ich allen, die mir zu meinem

**70. GEBURTSTAG**

persönlich, per Brief oder telefonisch gratulierten. Ich habe mich sehr gefreut.

**Irmgard Kesel** geb. Schmidt  
früher Haynau, Liegnitzer Str. 107

80939 München, Bauernfeindstr. 1

*Leuchtende Tage,  
nicht weinen, daß sie vorüber,  
lächeln, daß sie gewesen.*

**Else Wagner**

geb. Priesner

\* 16. 3. 1919 † 15. 9. 1995

früher Neudorf am Gröditzberg

Im Namen der Familie:

**Sabine Geuder geb. Wagner  
Ingeborg Wagner**

37434 Rhumspringe, Kirchberg 1

Wir nahmen Abschied von meiner lieben Mutter, unserer guten Oma und Uroma

**Hilda Schulz**

geb. Menzel

\* 20. 2. 1913 † 2. 10. 1995

früher Pilgramsdorf

Die Trauerfeier fand am 5. Oktober 1995 statt.

Sarstedt im Oktober 1995

Mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder und Schwager

**Günter Schlehuber**

\* 19.4. 1926 † 25. 10. 1995

früher Haynau, Liegnitzer Str. 11

wurde in den Abendstunden des 25. Oktober von seinem Leiden erlöst.

Wir trauern um ihn:

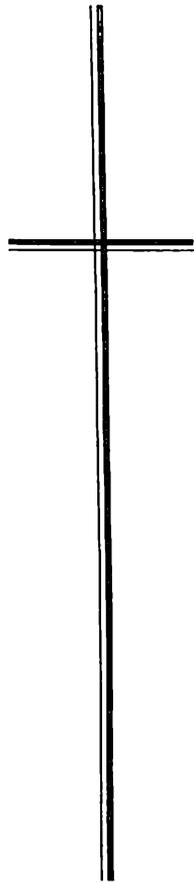
**Marianne Schlehuber geb. Adam  
Andreas u. Siriporn Schlehuber  
Bärbel Thomas geb. Schlehuber  
und alle Angehörigen**

30539 Hannover, Anecampstraße 13 A

Die Trauerfeier fand am Dienstag, dem 31. Oktober 1995, um 12.30 Uhr in der St.-Johannis-Kirche in Hannover-Bemerode, Brabeckstraße 128, statt.

Von Beileidsbekundungen bitten wir abzusehen.

Statt Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende auf das Konto des DRK-Kreisverbandes Hannover – DRK-Sozialstation –, Kto.-Nr. 133 779, BLZ 250 501 80 bei der Stadtparkasse Hannover (»Sterbefall Schlehuber«).



*Was du im Leben hast gegeben,  
dafür ist jeder Dank zu klein.  
Du hast gesorgt für deine Lieben,  
von früh bis spät, tagaus, tagein.  
Du warst im Leben so bescheiden,  
nur Pflicht und Arbeit kanntest du.  
Mit allem warst du stets zufrieden,  
nun schlafe sanft in stiller Ruh.*

In Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer herzenguten Mutti, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine

### Frieda Geisler

geb. Adler

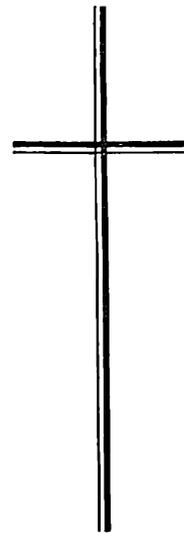
\* 14. 6. 1916 † 15. 10. 1995  
früher Göllschau

In stiller Trauer:

**Otto Geisler**  
**Eberhard Geisler**  
**Michael Geisler mit Manuela und Kindern**  
**Oliver Geisler mit Susan**  
**Sonnenschein Yvonne**  
**Gerhard Adler mit Familie**  
**Frieda Friebe geb. Geisler mit Erhard**  
sowie alle Anverwandten

02827 Görlitz, Deutsch-Ossig-Ring 4

Die Beerdigung fand am Freitag, dem 20. 10. 1995, 13.00 Uhr von der Halle in Weinhübel aus statt.



*Wenn die Kraft am Ende,  
ist Erlösung eine Gnade.*

Ein Lebenskreis hat sich geschlossen. Wir nehmen Abschied von unserer Cousine und Freundin

### Helene Böhnisch

geb. Herrmann

\* 8. 6. 1905 in Schönau (Katzbach)  
† 24. 10. 1995 in Bielefeld

In stiller Trauer:

Für die Familie  
**Horst u. Margarete Hermann**  
Für den Freundeskreis  
**Harri u. Rotraut Rädel**

33611 Bielefeld, An der Reegt 1,  
Altenheim der ev. Stiftskirche  
Traueradresse:  
Harri Rädel, Spindelstr. 93, 33604 Bielefeld

Wir haben die liebe Entschlafene am 30. Oktober 1995 auf dem Pellafriedhof in Bielefeld-Gadderbaum an der Seite ihrer Mutter zur letzten Ruhe gebettet.

## POLEN - DAS URLAUBSLAND

### »Hotel unter dem Storchennest«

in 58-524 Nowy Kościół

(früher Neukirch/Goldberg)

20 km entfernt von Jelenia Góra

(früher Hirschberg/Schneekoppe)

vermietet

**Einzel- und Doppelzimmer mit Frühstück**  
**DM 40,- pro Person**

- das Hotel ist neu renoviert nach deutschem Standard zum Wohlfühlen
- in reizvoller Landschaft an einem Wasserfall gelegen
- 10 km entfernt vom nächsten Skilift
- wir sprechen deutsch, englisch und polnisch

Reservierungen erbeten unter

**Telefon BRD 0 42 71 / 23 44 · Telefax 0 42 71 / 27 54**  
**Telefon Polen 00 48 / 90 66 17 34 · Telefax 00 48 / 07 51 35-3 42**

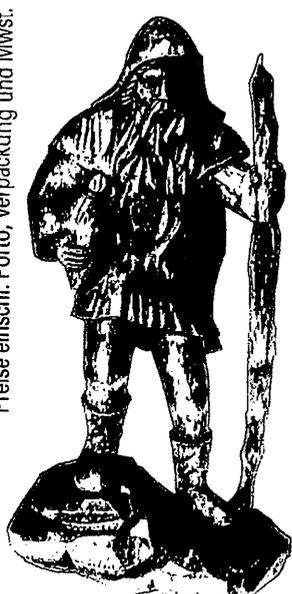
*Schenken Sie zu Weihnachten,  
dem Fest des Friedens*

## Rübezahl

**Eine schlesische Legende**

Als Bote für eine bessere Welt vermittelt der langhärige, schelmische Berggeist aus dem Riesengebirge gerade zum Weihnachtsfest den Geist der Heimat. Sagenhafte Geschichten in denen er hartherzige geizige Menschen bestraft und armen Leuten hilft, leben in dieser Legende ewig weiter und lassen die Atmosphäre im Zuhause Ihrer Lieben noch heute weiterleben.

Größe 32 cm ,1,7 kg, weiß aus Carrara-Marmor-Mehl polymer-gebunden **DM 165.-** wie vor jedoch farbig **DM 185.-**



Preise einschl. Porto, Verpackung und MwSt.

Aus Lindenholz **DM 265.-**  
Bitte Prospekt anfordern.

**ÄSTHETIK**  
**GALERIE**

Jahnstraße 14/a, 96050 Bamberg • Telefon: 0951 / 12166 • Fax / 16265

Herausg.: H.-D. Bittkau, Zeitungsverlag »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten«, Postfach 68 01 55, 30607 Hannover, Tel. 05 11/58 12 20, Telefax 05 11 / 9 58 59 58. Schriftleitung: Hans-Dietrich Bittkau. — **Erscheinungsweise:** Monatlich 1 x – am 15. — **Anzeigenschluß:** 12 Tage vor Erscheinungsdatum. — **Einsendeschluß:** für Geburtstage und Familiennachrichten 3 Wochen vor Erscheinen. — **Bestellungen:** Direkt beim Verlag und bei allen Postämtern der Bundesrepublik möglich. — **Bezugsgeld:** Jährlich DM 48,- (einschl. Postzustellgebühr und 7% MwSt.), im voraus zu zahlen. **Anzeigenpreis:** Für die 1spaltige 1-mm-Anzeige DM 1,05 zuzügl. MwSt. **Familienanzeigen:** Für die 1spaltige Anzeige DM 0,90 zuzügl. MwSt. ausgenommen Werbemittler, auf Anfrage. — **Konten:** Postgirokonto Hannover 499 233-300 (BLZ 250 100 30) - Hans-Dietrich Bittkau, Hannover, Wilh.-Tell-Str. 2. — **Druck:** Druckerei Wolf GmbH, Isernhagen. — Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht aber unbedingt die Meinung der Redaktion dar. — **Manuskriptensendungen:** Ohne Rückporto kann eine Rücksendung nicht erfolgen. — **Abbestellungen:** Nur halbjährlich im voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezember möglich.